

Bote von der Wbbs.

Leitpruch:

Ein Volk, ein Reich!

Erscheint jeden Freitag 3 Uhr nachmittags.

Bezugspreis mit Postversendung: Ganzjährig S 14.60 Halbjährig „ 7.30 Vierteljährig „ 3.75 Bezugsgebühren und Einschaltungsgebühren sind im voraus und portofrei zu entrichten.	Schriftleitung und Verwaltung: Obere Stadt 33. — Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Handschriften nicht zurückgestellt. Ankündigungen (Anzeigen) werden das erste Mal mit 10 Groschen für die 5-spaltige Millimeterzeile oder deren Raum berechnet. Bei Wiederholungen Nachlaß. Mindestgebühr 1 Schilling. Die Annahme erfolgt in der Verwaltung und bei allen Anzeigen-Vermittlungen. Schluß des Blattes: Donnerstag, 4 Uhr nachmittags.	Preise bei Abholung: Ganzjährig S 14.— Halbjährig „ 7.— Vierteljährig „ 3.60 Einzelpreis 30 Groschen.
---	--	--

Folge 5

Waidhofen a. d. Wbbs, Freitag den 30. Jänner 1931

46. Jahrgang

Ämtliche Mitteilungen

des Stadtrates Waidhofen a. d. Wbbs.

E 3385/3.

Rundmachung.

Einhebung einer Gemeindeabgabe für das Halten von Hunden.

Auf Grund des Gesetzes vom 18. Dezember 1930, L.G. Bl. Nr. 17, wird in den Jahren 1931 bis einschließl. 1935 für das Halten von Wachhunden oder solchen Hunden, welche in Ausübung eines Berufes oder Erwerbes gehalten werden, eine Gemeindeabgabe in der Höhe von S 20.— für einen Hund und ein Jahr eingehoben.

Ferner wurde in der Gemeinderatsitzung vom 11. Oktober 1930 beschlossen, die Gemeindeabgabe für das Halten von Jagdhunden und anderen Hunden, soweit diese letzteren nicht als Wachhunde oder in Ausübung eines Berufes oder Erwerbes gehalten werden, im Jahre 1931

für den ersten Hund mit S 20.—
für den zweiten Hund mit „ 40.—
für den dritten Hund mit „ 60.—
und für jeden weiteren Hund um weitere S 20.— mehr festzusetzen.

Außerdem ist die Gebühr für die Hundesteuerkarte zu entrichten.

Diese Abgabe ist von den Hundebesitzern bis längstens 20. Februar 1931 bei der Stadtgemeinde einzuzahlen.

Bei Nichtbefolgung haben die Säumigen, nebst Einbringung der fälligen Abgabe im Zwangswege, die Bestrafung in Gemäßheit des Art. 7, E.G.B.-Gesetz (Geldstrafe bis S 200.— oder Arrest bis 2 Wochen) zu gewärtigen.

Stadtrat Waidhofen a. d. Wbbs, am 21. Jänner 1931.

Der Bürgermeister:

A. Lindenhöfer e. h.

Politische Uebersicht.

Deutschösterreich.

Nach langen Wochen von Verhandlungen ist es der Regierung Dr. Ender-Schober gelungen, das Abgabenteilungsgesetz unter Dach zu bringen. Mittwoch den 28. ds. wurde das Gesetz im Nationalrat mit allen Stimmen, ausschließlich des Heimatblockes, erledigt. Das Problem der Abgabenteilung hat schon alle früheren Regierungen beschäftigt. Es kam nie zu wesentlichen Veränderungen, da die Sozialdemokraten stets Widerstand leisteten. Auch jetzt haben sie den Kampf um die Abgabenteilung einen Raubzug der Länder gegen Wien genannt, sich aber schließlich doch zu ziemlich weitgehenden Zugeständnissen bequemt. Bei der letzten Abgabenteilung wurden nur 6.5 Millionen erreicht, heute beträgt die Summe 35.3 Millionen. Nach der letzten Abgabenteilungsnovelle bezog Wien insgesamt 138 Millionen Schilling, während die übrigen Länder und Gemeinden zusammen nur 137.9 Millionen erhielten. Heute bekommt Wien ungefähr 111 Millionen Schilling, während die übrigen Länder und Gemeinden 189 Millionen Schilling zugewiesen erhalten. Gemessen an dem, was die Regierung verlangt hat, ist der Betrag, den die Roten freigeben, freilich etwas geringer und beträgt nur 70 Prozent des Verlangten. Es ist aber immerhin ein Erfolg, der den schwerbedrängten Ländern und Gemeinden finanzielle Hilfe bringt. Folgend die neuen Ertragsanteile der Bundesländer und Gemeinden:

	In Millionen Schilling 1931 (neuer Schlüssel)	1930 (alter Schlüssel)
Wien als Land	49.89	69.77
Wien als Gemeinde	54.86	69.86
Niederösterreich (Land)	28.21	20.02
Niederösterreich (Gemeinden)	22.56	18.73
Oberösterreich (Land)	15.89	12.40
Oberösterreich (Gemeinden)	14.45	11.82
Salzburg (Land)	5.04	4.05
Salzburg (Gemeinden)	4.52	3.88
Steiermark (Land)	17.33	13.58
Steiermark (Gemeinden)	15.94	12.98
Kärnten (Land)	6.86	5.13

	In Millionen Schilling 1931 (neuer Schlüssel)	1930 (alter Schlüssel)
Kärnten (Gemeinden)	5.82	4.79
Tirol (Land)	5.87	4.65
Tirol (Gemeinden)	5.41	4.46
Borarlberg (Land)	3.07	2.45
Borarlberg (Gemeinden)	2.75	2.35
Burgenland (Land)	3.88	2.38
Burgenland (Gemeinden)	3.12	2.17
Länder ohne Wien	86.15	64.66
Gemeinden ohne Wien	74.57	61.18

Der Finanzausgleich ist mit 5 Jahren befristet und es besteht die Möglichkeit, nach diesem Zeitpunkte die jetzt fallengelassenen Forderungen neu aufzustellen. Es müssen dann gewisse Sonderrechte Wiens fallen, die mit den Hoheitsrechten des Bundes nicht in Einklang zu bringen sind. Um dies zu erreichen, ist es aber notwendig, daß die Antimarkisten geschlossen hinter der Regierung stehen, denn nur dann lassen sich die Wiener Rathausherren zurückdrängen. Aber auch die Länder müssen mehr als bisher daran denken, mit dem ihnen zugewiesenen Teil hauszuhalten, zu sparen und zu vereinfachen. Das Geld, das ihnen zufließt, kommt nicht leicht aus den Taschen der Staatsbürger. Es wäre da endlich an der Zeit, in den Ländern etwas in den Vertretungskörpern abzubauen, da diese sicher nicht immer einem Bedürfnisse entsprechen. Durch die Abgabenteilung ist parlamentarisch etwas Luft geschaffen und es käme jetzt die Zeit, die Wahlreform, die Entpolitisierung von Heer und Verwaltung, das Bundesbahngesetz zu erledigen und vielleicht dem Arbeitsdienstpflichtgesetz näher zu treten.

Ungarn — Deutschösterreich.

Graf Bethlen, der ungarische Ministerpräsident, hat in Wien einen Staatsbesuch gemacht und es ist dieser Besuch zugleich der Abschluß seiner Reisen, die ihn nach Rom, Angora und nach Berlin führten. In Wien wurde ein Freundschafts- und Schiedsgerichtsvertrag unterzeichnet und der Abschluß der Vorbereitungen für den Handelsvertrag abgeschlossen. Dem Besuche, wie es gewisse Blätter machten, eine ganz besondere politische Bedeutung beizulegen, ist reichlich übertrieben. Die Verbundenheit beider Länder im alten Staate, hat natürlich zur Folge, daß viele gemeinsame Interessen vorliegen und daß auch die persönlichen Beziehungen der Staatsmänner recht gute sind, zumal außer der Burgenlandfrage und der Behandlung der deutschen Minderheiten, keine wesentlichen Gegensätze vorhanden sind. Auch hat Ungarn in seinen übrigen Nachbarn wenig aufrichtige Freunde und vor allem auch keine Stammesverwandtschaften. Eine Freundschaft mit uns und dem gesamten Deutschland ist im höchsten Interesse Ungarns, wogegen das Deutschtum nicht im gleichen Maße darauf angewiesen ist. Es kann daher von einem Eintreten Deutschösterreichs in eine Staatengruppierung, wenn sie auch die sonst recht löbliche Absicht einer Revision der Friedensverträge haben soll, keine Rede sein. Es kann dieser Gruppierung unsere Sympathie gehören, unser Platz ist aber nur an der Seite Deutschlands. Nach allen Seiten hin frei und unabhängig, aber festgebunden durch Herz, Gefühl und Verstand an den großen Gedanken des Anschlusses. Auffallend in diesem Treiben der letzten Tage ist aber auch — wir wollen die Bedeutung nicht überschätzen — die Rührigkeit der österreichischen Legitimisten, die daran ihre Restaurierungshoffnungen knüpfen.

Frankreich.

Nach dem Sturze des linksorientierten Kabinettes Steeg ist wieder ein Rechtskabinett gekommen, das von Laval, einem ehemaligen Sozialisten, gebildet worden ist. Ihm gehört auch der Vorgänger Steegs, Tardieu, an, wodurch seine Richtung gegeben erscheint. Als Außenminister bleibt wie bei allen seinen Vorgängern Briand. Bezeichnend für Frankreichs Politik ist, daß in den sechs Jahrzehnten der dritten Republik bereits 85 Kabinette verbraucht wurden. Das Kabinett Laval setzt sich wie folgt zusammen: Ministerpräsident und Inneres — Laval (Unabhängig), Vizepräsident und Justiz — Senator Leon Verard (Fraktion Poincare), Außenminister — Briand (Sozialrepublikaner), Krieg — Maginot (Vorherrschender der demokratisch-sozialen Aktion), Marine — Senator Charles Dumont (radikal), Luft-

schiffahrt — Abg. Dumesnil (ehemals radikal), Unterrichts — Senator Mario Roustan (radikal), Finanzen — Abgeordneter Glandin (Linksrepublikaner, Fraktion Tardieu), Budget — Abg. Pietri (Linksrepublikaner), öffentliche Arbeiten — Abg. Deligne (radikale Linke, linkes Zentrum), Arbeit — Abgeord. Landry (linkes Zentrum), Handel — Abg. Louis Rollin (Linksrepublikaner), Landwirtschaft — Abg. Tardieu (Linksrepublikaner), Handelsmarine — Chappedelaine (linkes Zentrum), Pensionen — Abg. Champetier de Ribes (katholischer Demokrat), Post, Telegraphen und Telefon — Abg. Guernier (linkes Zentrum), Kolonien — Abg. Paul Reynaud (Fraktion Maginot), Volkswohlfahrt Abg. Blaisot (Gruppe Marin). Die Regierung Laval, die im Senat kaum auf ernstem Widerstand stoßen wird, wird sich in der Kammer so wie seinerzeit die Regierung Tardieu auf die Rechte (Marin), gemäßigten Rechte (Maginot), das rechte Zentrum (Tardieu und Franklin Bouillon) sowie auf den größeren Teil des linken Zentrums (Loucheur) stützen können. Die Opposition wird sich aus Kommunisten, den Sozialisten, den Radikalsozialistischen Republikanern, dem größten Teil der unabhängigen Linken und etwa einem Drittel des linken Zentrums zusammensetzen. Unter diesen Umständen dürfte das Kabinett Laval wenigstens in der ersten Zeit mit einer knappen Mehrheit von ungefähr 25 bis 30 Stimmen rechnen können. Dem Kabinett Laval gehört außerdem als Unterstaatssekretär im Kolonialamt der Abg. Diagne, ein Neger, an. Es zeigt dies von einem Tiefstand des Rassengefühles, wie er nur einer niedergehenden Kultur eigen sein kann. Die „große Nation“, wie sich die Franzosen gern nennen, wird wohl an Ueberfremdung zugrunde gehen, ändert sie nicht den Weg, den sie jetzt geht.

Spanien.

In Spanien ist der Belagerungszustand im ganzen Lande aufgehoben worden. Die Regierung beabsichtigt auch die Pressezensur zu beseitigen. Im allgemeinen herrscht überall Ruhe im Lande.

Britisch-Indien.

In London sind die Beratungen der Runderntskonferenz beendet worden. Diese Konferenz hat die britische Regierung zu allerdings nicht sehr weitgehenden Zugeständnissen bestimmt, als deren weitere Folge die bedingungslose Freilassung Ghandis erscheint. Das Ergebnis dieser Konferenz ist eine parlamentarische Selbstverwaltung sowohl für den zu schaffenden allindischen Bundesstaat, als auch für seine Bestandteile. Auch in finanzieller Beziehung wurde eine beschränkte Selbstverwaltung zugestanden. Nicht gerührt darf werden an der Landesverteidigung und an der Außenvertretung. Zugunsten der Engländer ist die vollständige Loslösung Birmas von der indischen Verwaltung. Alles in allem haben sich die Engländer möglichst gut aus der für sie recht unangenehmen Affäre herausgezogen. Die neuen Zugeständnisse haben den Leuten um Ghandi die radikalsten Schläger entwunden. Der ewige Streit der Hindus und Mohammedaner wird dafür sorgen, daß die Durchführung der Zugeständnisse recht lang auf sich warten läßt.

Zuckernachversteuerung.

Auf Grund der der Regierung mit dem Gesetze vom 16. Juli 1930 erteilten Ermächtigung wird der Zuckersoll und die Zuckersteuer mit Regierungsverordnung unter Zustimmung des Hauptausschusses um fünf Goldkronen, das ist 7 Schilling 20 Groschen per 100 Kilo erhöht. Diese Erhöhung tritt am 2. Februar 1931 in Kraft. Aus Anlaß dieser Erhöhung werden die an diesem Tage im freien Inlandverkehr vorhandenen Zuckervorräte einer Nachtragsabgabe von 7 Schilling 20 Groschen für 100 Kilo unterworfen. Zuckervorräte von nicht mehr als 500 Kilo sind von der Nachtragsabgabe befreit. Wer mehr als 500 Kilo Zucker besitzt, muß den ganzen Vorrat nachbesteuern. Gemeinnützige Anstalten genießen hinsichtlich jenes Zuckers der zur Verwendung für die in den Anstalten verpflegten Personen bestimmt ist, die Befreiung von der Nachtragsabgabe.

Verkehrs- und Wirtschaftsverband Ybbstal.

Geschäftsstelle Wien, 7., Westbahnstr. 5, Fernruf B 39.614.

Jahreshauptversammlung. Infolge der Zugverbindung ist es einzelnen Ortsgruppen und Vertretern an der Westbahnlinie nicht möglich, um 10 Uhr einzutreffen, daher wird die Jahresversammlung selbst um 11 Uhr am Montag den 2. Februar bei Hierhammer in Waidhofen a. d. Ybbs eröffnet, von 10 bis 11 Uhr findet eine Vorbesprechung der erschienenen Ortsgruppenvertreter und Hauptleitungsmitglieder zur Neuwahl statt. Es haben ihr Erscheinen und Erstattung von Berichten zugesagt: Bundesbahnen: Fahrplanabteilung, Tarifabteilung und Bundesbahnkraftwagenreferent, Postdirektion: Kraftwagenabteilung und Gebietskommissär, von der Landesregierung der Referent für Straßenangelegenheiten und für Fremdenverkehr, die Handels- und Gewerbekammer, die Lobeg u. a. Wir eruchen nochmals alle Gruppen und Vertreter, zuverlässig und pünktlich zu erscheinen.

Jugend-Schwimmwettbewerb. Wie bereits mitgeteilt, findet derselbe Sonntag den 1. Feber in Göstling statt. Beginn 10 Uhr. Teilnehmer rund 170 Kinder. An Spenden gingen weiters ein: Frau Hiemische, Wien, 2 S; Ludwig Hatschek, Böcklabruck, 5 S; M. Koffmann, Uggersdorf, 3 S; Desterr. Schicht-Ges. 5 S.

Heimatschau Ybbstal und Mühlviertel in Grein. Freitag den 23. Jänner fand in Grein eine Vorbesprechung wegen Veranstaltung einer Heimatschau für das Ybbstal und Unteres Mühlviertel sowie den Strudengau im Monate Juli statt. Nach einem eingehenden Referat des Verbandsobmannes Dr. Stepan erklärte der Vertreter der Stadtgemeinde, daß die Stadtgemeinde diese Ausstellung auf das wärmste begrüße. Der Deutsche Turnverein stellt die geräumige Halle für den Monat Juli unentgeltlich zur Verfügung. Die Herren Vorstände der Bezirkshauptmannschaften Amstetten, Hofrat Dr. Willfort, und von Perg, Ob.-Reg.-Rat Doktor Riemüller, sowie der Bezirksschulinspektor von Perg sagten ebenfalls weitgehende Förderung zu. In der Versammlung nahmen aus unserem Gebiete noch teil der Bürgermeister von Markt Ardagger, Vertreter der Ortsgruppe Neustadt a. d. Donau u. a. Die Hauptversammlung wird endgültig über die Veranstaltung beschließen.

Umladegebühren-Erhöhung auf der Ybbstalbahn. Die Generaldirektion der Bundesbahnen teilte mit, daß die Erhöhung der Umladegebühr um 2 g für 100 Kilogramm unbedingt zur Deckung der tatsächlich auflaufenden Kosten nötig wurde und nicht aufgelassen werden könne. Es käme diese Erhöhung auch gar nicht in besonderer Weise zur Auswirkung, umso mehr, als mit 1. Jänner doch auf der Ybbstalbahn das Normal-Bareme der Bundesbahnen und außerdem im Verkehr mit der anschließenden regelspurigen Bahn die Durchrechnung der Tarife in Kraft trat. Dies bedeutet sowohl im Binnenverkehr der Ybbstalbahn als auch im Uebergangsverkehr für Rund- und Schleifholz eine Ermäßigung von durchschnittlich mehr als 30%, d. i. zum Beispiel auf Gesamterfernungen bis zu 110 Kilometer eine Verbilligung bis zu 31 g für 100 Kilogramm. Ebenso bringe die Durchrechnung für Schnittholz eine weitgehende Ermäßigung, welche in den genannten Entfernungen bis 18%, d. i. bis zu 18 g für 100 Kilogramm beträgt. Diese Angleichung bezw. Durchrechnung bringt den Bundesbahnen einen jährlichen Verlust von rund 150.000 Schilling, die der Wirtschaft des Ybbstales zugute kommen. Da ein Vertreter der Tarifabteilung zur Hauptversammlung des Verbandes kommen wird, wird es gut sein, wenn die Interessenten an der Fracht zuverlässig zur Versammlung kommen und dort ihre Wünsche vorbringen und vertreten.

Schafflers Wettervorhersage für Februar 1931.

Die auffallend rasch wechselnden Temperaturregungen des heurigen Winters werden sich auch im Februar einstellen. Auf strengen Frost plötzlich Tauwetter und umgekehrt. Wie im Jänner, zu Beginn des Monats Februar nach Frostwetter bald wieder milde Westwindströmung, regnerisch, in höheren Lagen Neuschnee. Ende der ersten und Beginn der zweiten Woche wieder kälter, Schneefall. Mitte des Monats Witterungsumschlag zu Tauwetter und Regen, an den deutschen Küsten und im Gebirge schwere Stürme. In der 3. Dekade wahrscheinlich wieder winterlich, Wettercharakter anhaltend bis Monatsende. Josef Schaffler, Oberwölz.

Aufnahme gekürzter Telegrammadressen in die amtlichen Fernsprechteilnehmer-Verzeichnisse.

Ueber besonderes Verlangen der Fernsprechteilnehmer werden künftig gekürzte Telegrammadressen (Kurzanschriften) in die amtlichen Fernsprechteilnehmerverzeichnisse (bei den bezüglichen Einschaltungen im alphabetischen Teil) aufgenommen. Jeder solchen Adresse wird ein konventionelles Zeichen (Kopf einer Telegraphenstange mit 2 Isolatoren nebst Drähten) vorgelegt sein. Jene Fernsprechteilnehmer, welche die Aufnahme ihrer gekürzten Telegrammadresse in das amtliche Fernsprechteilnehmerverzeichnis von Niederösterreich und Burgenland wünschen, wollen dies möglichst sofort, spätestens aber 2. März l. J., der Abt. 7 der Postdirektion für Wien, Niederösterreich und Burgenland, Wien 3., Hefgasse 2, bekanntgeben. Durch die Beifügung der Kurzanschrift entstehende Uebersetzungen werden nach dem üblichen Tarife vergütet werden.

Neue Starkstromleitung der Gemeinde Wien.

Zwischen Göstling und Waidhofen.

Die Gemeinde Wien hat die Bezirkshauptmannschaft in Viezen verständigt, daß sie an die Errichtung einer Starkstromleitung, die unter einer Spannung von 20.000 Volt stehen wird, zwischen Göstling in Niederösterreich und Waidhofen in Steiermark schreiten will. Die neue Leitung wird im Anschluß an das Kraftwerk Opponitz hergestellt werden. Der Bau soll unmittelbar nach Erledigung der baupolizeilichen Formalitäten begonnen werden.

Heimatschutz-Bezirksgruppe Waidhofen a. d. Ybbs.

Die Beobachtungen, die bis jetzt über die Gründung der sogenannten „Raabgarde“, vulgo „Niederösterreichische Heimwehr“, gemacht wurden, lassen sich kurz dahin zusammenfassen, daß diese Neugründung eine ausgesprochen parteipolitische Institution darstellt, welcher jeder wie immer gearteter Kampfwert abgesprochen werden muß, auch in politischer Beziehung, da diese „Wehr“ nur dem Parteibefehl untersteht und daher für die Allgemeinheit wohl nichts zu leisten imstande ist.

Wie die Führer Ortsgruppen gründen und welcher Mittel sie sich dabei bedienen, wolle nur kurz dahin skizziert werden, daß sie die offene Aussprache scheuen, vielsach unter dem Titel von Bauernbundversammlungen einige sichere Parteianhänger zusammensuchen, ohne den jeweiligen Ortsführer des Heimatschutzverbandes zu verständigen, und dann den Bauern mit allem möglichen kommen, falls sie nicht der christlichsozialen Partei oder dem Bauernbund respektive Raabheimwehr beitreten.

Bezeichnend sind hier die Fälle Windaag und St. Leonhard am Walde, wo ihnen auch nur jene Leute kamen, die totschwere Parteianhänger sind, die Ortsführer des Heimatschutzverbandes aber wurden von dieser Versammlung nicht verständigt, um so jede Aufklärung, um was es sich bei der Raabheimwehr eigentlich handle, im Vorhinein unmöglich zu machen. Viel-

Unser neuer Roman!

Um unserem Leserkreis wieder ausgezeichneten Lesestoff zu bieten, haben wir keine Kosten gescheut, eine der ausgezeichneten Arbeiten des jungen österreichischen Autors

Erich August Mayer

zu erwerben. Dieses neue Werk, das die besten Erfolge nicht nur im Inland, sondern auch im Ausland gewann, betitelt sich

Flammen

Es handelt in dem durchdringlichen Sumpf- und Moorgelände an der unteren Donau auf rumänischem Gebiet. Dort haust Milan Mutescu, jener gefährdete Edelräuber, den nicht Habgucht und Geldgier zum Feind der reichen rumänischen Bojaren gemacht haben, sondern sein Sinn für Recht und Gerechtigkeit den armen Bauern gegenüber und sein persönlicher Haß wegen der Ermordung seiner Mutter durch Bojaren. Jahrelang brandschakt er die Güter der Bojaren, unaufrichtig, ungreifbar samt seiner von Tag zu Tag wachsenden Bande. Sein mächtigster Feind ist Carol Galvanu, der reichste Bojare. Er hat eine Tochter, Irene, die — in einem deutschen Institut erzogen und — in die Heimat zurückgekehrt — zusehen muß, wie die Bauern wie die Tiere behandelt werden. Aus dem Gegensatz ihrer sozialen Anschauungen zu dem Benehmen der Bojaren entspringt ihre Bewunderung für die sagenumwobene Gestalt Milan Mutescus. Als Milan eine Falle gestellt wird, geht sie ihrem Vater, mit dem sie eine erregte Auseinandersetzung hatte, durch und warnt Milan, bei dem sie nun auch bleiben muß. Zwischen Milan, der — wie sich durch einen Zufall herausstellt — das uneheliche Kind eines Bojaren ist, und ihr entzieht eine leidenschaftliche Liebe, die Milan allerdings um die treue Gefolgschaft seiner Bande bringt. Der weitere Verlauf der Handlung bringt Höhepunkte, die an Spannung nichts zu wünschen übrig lassen. Die Eigenart der Gegend, das phantastische Geschehen, die an Naturereignisse mahnenden furchterlichen Brände, die wilden Kämpfe und vor allem die leidenschaftliche Liebe zwischen Milan und Irene machen den Roman zu einer ungemein spannenden und wertvollen Lektüre.

Ein billiges Buch!

Wir werden diesen ausgezeichneten Roman von E. A. Mayer, dem Verfasser der drei Werke „Scholle der Bäte“ (in der Zeitschrift „Der getreue Eckart“ erschienen), „Gottfried sucht seinen Weg“ und „Werk und Seele“, wieder in Buchform unserem Blatte und zwar erstmalig in heutiger Folge beilegen, sodas die Beilagen vereinigt, wieder ein schönes, billiges Buch ergeben. Sammeln Sie also die Romanbeilagen!

fach werden diese Versammlungen auch als § 2-Versammlungen ausgeschrieben.

Bemerkenswert ist aber, daß sich in diesem Raabverband keine im alten Heimatschutz gestandenen aktiven Mitglieder zusammensuchen, sondern sind es gewöhnlich nur jene, die im Heimatschutz nur am Papier gestanden sind. Der tatkräftige und zielbewußte, vom Gedanken des Zusammenhaltens befeelte Heimatschutzmann blieb nach wie vor dem überparteilichen Heimatschutz treu, da auch er erkannt hat, daß nur durch das Zusammenwirken aller der Marxismus, der ja alles andere als volks-, nations- und religionsfreundlich ist, mit Erfolg bekämpft werden kann.

Die Art, wie der „Bauernbündler“ hinausruft, daß alle Mitglieder des Bauernbundes der Raabheimwehr beizutreten haben, schlägt genau so wenig an, als der vor zwei Jahren herausgekommene Befehl, die hunderttausend Mitglieder des Bauernbundes haben dem Heimatschutz beizutreten.

Aus allen Nachrichten der Gaue und Bezirke Niederösterreichs erscheint ganz klar und deutlich, daß Raab und seine paar Trabanten sich überall Abweisungen holten und nur dort etwas für ihre Zwecke erreichten, wo auch der alte Heimatschutz nur Papiermitglieder hatte.

Silberhochzeit. Am Sonntag den 21. Jänner feierten die Ehepaare Leopold Schauburger, Feinschleifer, und Josef Ziervogel, Maurer, beide jahrelange Mitglieder des Heimatschutzverbandes ihre Silberhochzeit, wobei ihnen eine Abteilung von 140 Mann samt der Heimatschutzkapelle des 1. Baons das Geleit gab. Es wird wohl selten vorkommen, daß eine Körperschaft den treuen Mitgliedern in dieser Stärke den Ehrentag verschönern hilft und soll dies ein neuerliches Zeichen der kameradschaftlichen Verbundenheit sein und gleichzeitig auch ein Zeichen des Dankes für jahrelange getreue Mitarbeit. Welches Interesse die Bevölkerung an dieser Feier nahm, zeigte das Spalier vieler Hunderter, die sich die Ehrung ansahen. Bürger und Arbeiter, arm und reich, jung und alt, fanden sich in den Doppelreihen der Heimatschutzabteilung und in wahrer und treuer Volksgemeinschaft zogen sie in die hiesige Stadtpfarrkirche zur Messe, wo die Paare durch Hochw. Seifried in feierlicher Weise eingegnet wurden. Lange nach Abtreten der Abteilungen blieben die Brautpaare umgeben von ihren Kameraden bei Holzer, Köhrer und Hierhammer. Einen neuen Beweis von Kameradschaftlichkeit im weitesten Sinne zeigt uns diese Feier. Möge es weiterhin dem Heimatschutz beschieden sein, im Frieden und im Streite sich gegenseitig zu ehren und zu unterstützen.

Vertliches

aus Waidhofen a. d. Y. und Umgebung.

* **Trauung.** In der hiesigen Stadtpfarrkirche wurde getraut: Am 27. Jänner Johann Raab, Maurer, mit Theresia Schuduz, Kleinhausbesitzerstochter.

* **Silberne Hochzeit.** Dieser Tage feierte in aller Stille der Bäckermeister und Stadtrat Herr Franz Kötter mit seiner Gemahlin Sophie das Fest der silbernen Hochzeit. Dem Jubelpaare kamen aus allen Kreisen der Bevölkerung zahlreiche Glückwünsche zu. Auch wir entbieten dem Jubelpaare, das diesen Jubeltag in Kossak, wo es feinerzeit getraut wurde, verbrachte, unsere herzlichsten Glückwünsche!

* **Geboren sind:** Am 14. Jänner eine Tochter Henriette Viktoria Marie des David Inselbacher, Beamter in Böslwerf, und der Maria geb. Stuch. — Am 18. Jänner ein Sohn Franz Johann der Marie Rosa Element, Hausgehilfin, hier, Lahrendorf 7. — Am 19. Jänner ein Sohn Johann des Franz Baumgartner, Tischlermeister, hier, Fuchslug 14, und der Anna, geb. Regler.

* **Persönliches.** Der Hauptschuldirektor und Gemeinderat Herr Hermann Radler wurde vom Bundespräsidenten durch Verleihung des Titels Schulrat ausgezeichnet. Wir entbieten Schulrat Radler, der nicht nur als Schulmann sich große Verdienste erworben hat, sondern der auch im öffentlichen Leben als auch im Vereinsleben eifrig und uneigennützig tätig ist, zu dieser hohen Auszeichnung unsere herzlichsten Glückwünsche.

* **Persönliches.** Zum Stadtkommandanten von Wien wird nach dem in den dauernden Ruhestand tretenden Generalmajor Wiesinger der Kommandant der Brigade Steiermark Nr. 5, Generalmajor Sigismund Schilhawsky, der jüngste Bruder des hier im Ruhestand lebenden Feldmarschalleutnants Josef Schilhawsky, berufen werden. Generalmajor Schilhawsky hat die Geschäfte des Stadtkommandos bereits übernommen.

* **Burgtheaterdirektor a. D. Hofrat M. Willentowich.** Morold spricht am Mittwoch den 4. Februar um 8 Uhr abends bei Ansühr-Kreul in einer Versammlung über Wege und Ziele des Deutschen Sprachvereines, wobei er über die Reinheit der deutschen Sprache und Pflege deutscher Schrift besonders in Amt und Schule, aber auch im Einzelverkehr näheres ausführen wird. Sowohl unsere Sprache wie unsere Schrift sind eigenartige Volksheiligtümer, die umso mehr gepflegt werden müssen, als gerade die alles verwachsende Jetztzeit auch hieran stark sündigt. Es wird gewiß weite Kreise interessieren, über dieses Thema aus so hereditärem Munde, wie es der frühere Direktor des Burgtheaters ist, Ausfühliches zu hören. Der Vortrag verspricht sehr interessant zu werden. Alle Bevölkerungskreise sind hiezu eingeladen.

* **Turnverein „Lühow“.** — Schilanglauf. Am Sonntag den 1. Horning (Feber) 1931 findet ein Vereins-Schwimmwettbewerb des Turnvereines „Lühow“

Vor dem Theaterbesuch als Unterlage für Ihren Puder



ELIDA Jede Stunde CREME

* Todesfall. Heute, 30. ds., ist um 4 Uhr früh nach kurzem Leiden der hiesige Gastwirt und Hausbesitzer Herr Alois Scheibler im 59. Lebensjahre gestorben.

* Wintersportklub. Das allgemeine Rodelrennen gelangt am Sonntag den 1. Feber zur Durchführung. Rennungschluss am Sonntag, 12 Uhr mittags, bei Herrn Blaschko, Unterer Stadtplatz.

* Heimatschutz-Ball. Samstag den 7. Feber um 20 Uhr findet im Großgasthofe Kreul-Infuhr der Ball des Heimatschutzes Waidhofen a. d. Ybbs-Zell statt und ladet das Komitee im Namen des Bataillonskommandos freundlichst die heimatreue Bevölkerung zum Besuche ein.

Nat.-Soz. Deutsche Arbeiterpartei (Hitlerbewegung) Versammlung

Am Sonntag den 1. Feber 1931, 8 Uhr abends, spricht Prof. Dr. Richard Suchenwirth aus Wien im Saale des Großgasthofes Infuhr-Kreul über die Schicksalsfrage des deutschen Volkes: „Marx oder Hitler?“

Ybbsitz. (Ortsgruppe der N. S. D. A. P.) Am 18. Jänner abends hatten wir das Vergnügen, Herrn Pp. Innp. Beran, den Fraktionsführer der nat.-soz. Gemeinderäte von Krems a. d. Donau, als fesselnden, vielseitigen Redner begrüßen zu können.

Waidhofen a. d. Ybbs statt. Infolge der ungünstigen Schneeverhältnisse wird die in der vorletzten Folge des Blattes festgesetzte Laufstrecke verlegt. Start und Ziel des Laufes: Schnabelberg, „Lühow-Hütte“, 908 Meter Seehöhe.

* Männergesangsverein, Frauenchor. Zur Obfrau des Frauenchores wurde Frau Hilda Truxa, zur Obfrau stellvertreterin Frau Am. Schönheinz und zur Schriftführerin Frau Zita Freunthaller gewählt.

* Vollversammlung des „Hefbundes“, Ortsgruppe Waidhofen a. d. Ybbs. Präsident Oberst Reichs hat für Sonntag den 1. Februar um 2 Uhr nachmittags im Saale des Hotels Hierhammer eine Vollversammlung einberufen, an der auch Delegierte der Offiziersgruppe, des Kameradschaftsvereines der 49er in Wien, sowie der Ortsgruppen Strengberg und Ybbsitz teilnehmen werden.

FREMDENERKEHRSTELLE DER STADT Waidhofen an der Ybbs

Oberer Stadtplatz 33, Fernsprecher 54, Möbelhalle Bene. Alle Vermieter von Sommerwohnungen werden dringendst ersucht, ehe baldigst ihre Wohnungen zwecks Anlegung der Wohnungsliste bei der Fremdenverkehrsstelle, Oberer Stadtplatz 33, Fernsprecher 54 (Möbelhalle Bene) anzumelden.

* Eisenbahnerwehr. — Kameradschaftsabend. Das Kommando der hiesigen Eisenbahnerwehr-Ortsgruppe ladet hiemit freundlichst zu dem am Donnerstag den 5. Feber um 20 Uhr in Reiters Gasthaus stattfindenden monatlichen Kameradschaftsabend alle Kameraden höflichst ein.

* Todesfall. Freitag den 23. Jänner ist Frau Johanna Podhrasnik, Mutter des jetzigen Tabakhauptverlegers Herrn Franz Podhrasnik, nach kurzem Leiden in ein besseres Jenseits abgerufen worden.

* Schwere Autounfall. Am Montag den 26. Jänner früh ist der 29-jährige Sohn Karl des Amtsdieners der hiesigen Sparkasse Herrn Karl Kablitzger, der als Chauffeur beim Fabrikanten Knoch in St. Paul in Kärnten in Stellung war, in Waidhofen bei St. Paul tödlich verunglückt.

* Sängerrunde Rothschilde. Samstag den 31. Jänner veranstaltet obgenannte Sängerrunde im Gasthofe „zum eisernen Mann“, Strunz, Zell einen lustigen Zippelhauben-Rummel, verbunden mit erstklassigen Faschingsbelustigungen.

* Waidhofener Stadtfest. Samstag den 24. Jänner 1931 fand im Großgasthofe Infuhr-Kreul der Ball der freim. Feuerwehr der Stadt Waidhofen a. d. Ybbs statt, welcher sich eines außerordentlich guten Besuches erfreute und einen schönen Verlauf nahm.

* Zwiesgespräch. Ort: Volksbücherei im Bürgerspital. Zeit: Samstag, 17 Uhr. Personen: Frau K., Bücherwart, Frau E.: „Kann ich ein recht schönes Buch haben?“ Bücherwart: „Hier! Paul Keller, Marie Heinrich.“ — „Haben Sie nichts Neuere?“

„Wir bewerben uns um Subventionen (leider nicht immer mit Erfolg), wir sammeln Geld- und Bücherpenden, werben Mitglieder für den Volksbildungsverein (werden aber oft abgewiesen!) und stellen unsere Arbeitskraft als Bücherwarte dem Volksbildungsverein unentgeltlich zur Verfügung.“

* Verschönerung des Stadtbildes. Ein lange gehegter Wunsch aller jener, welche für die Verschönerung unseres Stadtbildes ein Empfinden haben, geht nun endlich in Erfüllung. Der sogenannte Kronfogler-Stadel am Schwarzbachufer, unterhalb der Pfarrkirche, der in Folge seines verwahrlosten Zustandes nicht nur einen äußerst hässlichen Anblick bot, sondern noch mehr das schöne Baudenkmal des sogenannten Tempels bei der Pfarrkirche zur Hälfte verdeckte und auf alle Fremden, welche die Stadt betreten, einen ungünstigen Eindruck machte, wird nun niedergedrückt, nachdem der Stadt- und Gemeinderat einen diesbezüglichen Beschluß bereits gefaßt hat.

Wetterbericht der meteorolog. Station Sonntagberg.

Das Wetter war wechselnd mit großen Temperatur-
gegensätzen innerhalb eines Tages (bis zu 11.1 Grad).
Höchste Temperatur: + 7.0 Grad am 24. Jänner um
14 Uhr.
Geringste Temperatur: — 4.1 Grad am 24. Jänner
um 7 Uhr.
Größte Feuchtigkeit: 100% am 22., 23., 27., 28. und
29. Jänner.
Geringste Feuchtigkeit: 46% am 24. Jänner.
Gesamtniederschlagsmenge: 0.2 Millimeter, am 26.
Jänner Graupeln. Windgeschwindigkeit nicht über 75
Kilometer per Stunde.
Vorhersage: Wechselnd trüb, Tauwetter, Nieder-
schläge, in einigen Tagen Auffrischung.

unter der Bedingung zur Verfügung stellte, daß der Stadel abgetragen wird; doch stellten sich noch verschiedene Hindernisse in den Weg. Oft und oft wurde von Fremden und Einheimischen sowie vom Verschönerungsverein das Verlangen nach Beseitigung dieses, die ganze Umgebung verunzierenden Gebäudes gestellt, bis es endlich der Stadtgemeindeverwaltung gelang, die Voraussetzungen für den Abbruch des Stadels zu schaffen und auch durchzuführen. Wenn dann der freigelegte Platz etwas gärtnerisch ausgestaltet und die Uferschutzmauer hergestellt sein wird, dann werden wir uns eines Schatzes freuen, der lang verborgen schlummerte. Erfreulich ist auch, daß am Eberhardplatz gegenüber dem Hotel In-
führer Herr Tischlermeister Höbarth den in seinem ehemaligen Garten befindlichen unschönen Wagenstuppen sowie die dort lagernden Bretterstöcke entfernen ließ und der dadurch freigewordene Platz plantiert und wieder als Garten hergerichtet wird. Hoffentlich wird auch noch das häßliche Stangengeländer entlang des Bahnweges (gegenüber dem Gütermagazin) bald durch ein etwas gefälligeres ersetzt und die Bahnhofstraße in einen besseren Zustand gebracht werden, damit der erste Eindruck, den die ankommenden Fremden von unserem Orte erhalten, ein besserer als bisher wird.

Haben Sie sich schon

Ihr Wahlrecht gesichert?

Morgen letzter Tag zur Einsichtnahme in die Wählerliste!

* Erste Kapselschützengesellschaft. Ergebnisse des Schießens vom 28. Jänner 1931: Tiefschußbeste: 1. Herr Strohmaier, 58 Teiler; 2. Herr Erb Matthäus, 107 Teiler; 3. Herr Dr. Fried, 108 Teiler. Kreisprämien: 1. Herr Hojas, 49 (51), 45 Kreise; 2. Herr Kudrnka, 45 (47), 46 Kreise; 3. Herr Karl Schönhader d. J., 44 Kreise. Nächstes Kranz am 4. Februar 1931. Schützenheil!

* Total-Tabletten sind ein rasch und ausgezeichnet wirkendes Mittel bei rheumatischen, gichtischen und nervösen Schmerzen und Kopfschmerzen. Die große Beliebtheit des Total beruht auf den vielen ausgezeichneten Erfolgen, die zahlreiche Verzte und Kliniken damit erzielten. Total ist stark harnsäurelösend und geht daher direkt zur Wurzel des Übels. Der beruhigende Effekt des Total macht es auch wertvoll gegen Schlaflosigkeit.

* Wochenmarkt vom 27. Jänner. Der Wochenmarkt war etwas schwächer besucht. Eier 18 bis 20 Groschen das Stück, Butter 8 1/4.— per Kilo, Schafkäse 30 Groschen per Stück, Kraut 30 Groschen per Kilo, Spinat 8 1/20 per Kilo, Karfiol 80 Groschen bis 8 1/4.— per Stück, Erdäpfel 20 Groschen per Kilo, Kipfler 40 Groschen per Kilo, Blaukraut 60 Groschen per Kilo, Aepfel 80 Groschen bis 8 1/4.— per Kilo, gedörrte Zwetschken 8 1/20 per Kilo, Mandarinen 8 1/20 per Kilo, Orangen 10 Stück 8 1/4.—.

* Zell a. d. Ybbs. (Sängerkränzchen.) Das Kränzchen des Männergesangvereines Zell fand heuer am Samstag den 17. Jänner im Schloßhotel statt. Besuch und Stimmung standen unter einem glücklichen Stern. Die Eröffnung des Balles erfolgte im herrlichen Saale unter den Klängen der unermüdlischen Stagi-Band durch den Vereinsvorstand Herrn Leopold Wint-
tersperger mit der Fahnenpatin, Frau Maria Stahrmüller, Herrn Fachlehrer Fellner mit Fr. Mizzi Stahrmüller und Herrn J. Gottes-
bacher mit Frau Marie Lehrl. Der Obmann des

Ballauschusses, Herr Felix Brachtl, hatte mit seinen Mitarbeitern in anerkennenswerter Weise alle Vorarbeiten getroffen, so daß das Kränzchen in jeder Hinsicht den Erwartungen entsprach. Die Kapelle Stagi berücksichtigte alle Tanzlaunen des Publikums, so daß jung und alt auf seine Rechnung kam. Während die Zugend unermüdllich das Tanzbein schwang, ergözten sich die weniger Tanzlustigen im Heurigenstüberl an dem guten Tropfen des Herrn Winkler und an dem heiteren Schrammelquartett. Zu früh kam der Morgen, denn man hatte sich gut unterhalten, wie immer beim Zeller Sangerkränzchen. Dem Vereine konnte es nur zur Ehre und zur Freude gereichen, so viele Freunde in heiterer Stimmung bei seiner Veranstaltung zu sehen. Der gute Ruf möge auch in Zukunft seine Wirkung tun. Dies als Wunsch für fernerhin.

* Zell a. d. Ybbs. (Männergesangverein.) Am 20. Jänner hielt der Männergesangverein Zell in seinem Vereinsheim, Gasthaus Stahrmüller, seine dies-jährige Hauptversammlung ab. Herr Vorstand L. Wint-
tersperger zeigte im Rückblick auf die Vergangenheit das Wirken und die Erfolge des Vereines, der nicht zu den Letzten zählt. Die Nöte der Jetztzeit gehen auch am Gesangverein nicht vorüber, aber die Treue der Mitglieder, die Liebe zum deutschen Liede muß stärker sein als aller Harm. Pflichttreue und Opfermut werden das deutsche Volk aus seiner Bedrängnis wieder zu lichteren Höhen führen. Darum möge auch in diesem Jahr jeder Sänger sein gegebenes Wort halten und in unentwegter Treue zum Vereine stehen. Die Neuwahl der Vereinsleitung hatte folgendes Ergebnis: Vorstand Herr L. Wint-
tersperger, Stellvertreter Herr A. Lehrl, Chorleiter Herr Rud. Mayerhofer und Herr Karl Fellner, Schriftführer Herr Felix Brachtl und Herr J. Gottesbacher, Kassier Herr Fr. Pod-
hrasnik, Reisekassier Herr J. Höbarth, Vergnügungstafel Herr F. Fahrngruber, Sachwalter Herr Rob. Weintritt, Rechnungsprüfer Herr F. Kohout und Herr J. Turner, Schulvereinswart Herr F. Bednash, Fahnenjunker Herr Gottesbacher und Herr Baumgartner, Sangrat der ausübenden Sänger Herr Oberlehrer Max Annerl. Die Proben finden jeden Dienstag pünktlich um 8 Uhr abends im Gasthause Stahrmüller statt.

* Zell a. d. Ybbs. (Schützenverein „Edel-
weiß“.) Das Ergebnis vom Freischießen am Sonntag den 17. ds. zeitigte folgende Ergebnisse: 1. Preis Herr

Veranstaltungen

Druckerei Waidhofen an der Ybbs, Gesellschaft m. b. H. empfiehlt sich zur Anfertigung von Plakaten, Einladungsbriefen und -Karten, Eintritts-
karten für alle Herbst- und Winter-Veranstaltungen von Vereinen, Korporationen, Gesellschaften und Privatn. Rascheste Lieferung, billige Preise. Kostenlose Verleibung im „Bote von der Ybbs“ in der ständigen Rubrik „Veranstaltungen“ vom Tage der Bestellung bis zur Abhaltung.

Waidhofen a. d. Ybbs:

Samstag den 31. Jänner, 8 Uhr abends: Zipfelhauben-
Kummel der Sängerrunde Rothschildsäge bei Strung in Zell a. d. Ybbs.

Samstag den 7. Feber, abends 8 Uhr: Heimatsfußball in den Sälen des Hotels Inführ-Kreul.

Fachtagdienstag den 17. Februar 1931: Lumpenball (Mastenball) des Deutschen Fußballklubs Waidhofen a. d. Ybbs bei Inführ-Kreul.

Auswärts:

Samstag den 31. Jänner: Fachtagunterhaltung des Vereines Ortskartell Böhlerwerk-Gerstl bei Eich-
letter.

Sonntag den 1. Feber, 3 Uhr nachmittags: Heimweh-
ball der Ortsgruppe St. Georgen i. d. Klaus bei Schaumdögl.

Sonntag den 1. Feber, 7 Uhr abends: Schützen- und Bauernball im Gasthaus Brudwirt in Opponitz.

Sonntag den 15. Feber, 3 Uhr nachmittags: Schützenball bei Kerschbaumer in Puez.

Fachtagsonntag den 15. Feber, 7 Uhr abends: Sängerb-
ball des Männergesangvereines Alhartsberg bei Schmidtbauer.

Sammeln Sie
den von nun an in Buchseitenform unserem Blatte bei-
gelegten Roman „Sammeln“ von Erich August
Mayer und Sie erhalten
ein schönes billiges Buch!

Mayer Karl, 24, 22, 20 Kr.; 2. Herr Leimer Ignaz, 22,
22, 21; 3. Herr Leimer Karl; 4. Herr Seeger E., 21,
20, 19; 5. Herr Grünberger Franz, 21, 20, 18; 6. Herr
Erb M., 21, 15, 14; 7. Herr Mayer Josef jun., 20, 20,
19; 8. Herr Bandian Fr., 20, 18, 17; 9. Herr Ginner,
20, 17, 14; 10. Herr Wurm Karl, 20, 17, 13; 11. Herr
Gerhart Fr., 20, 16, 15; 12. Herr Kametrieser, 20, 15,
13; 13. Herr Zeiner, 19, 18, 17; 14. Herr Holzner R.,
19, 17, 17; 15. Herr Wiesner, 19, 16, 16; 16. Herr Kra-
tochwill Karl, 19, 16, 15; 17. Herr Wasmuth, 19, 13,
12; 18. Herr Dorfwrith Fritz, 18, 16, 14; 19. Herr B.
R., 18, 16, 13; 20. Herr Ruffer Fr., 18, 15, 15; 21. Herr
Schwek, 18, 14, 13; 22. Herr Reichenauer, 18, 14, 10;
23. Herr Haslinger Ad. 18, 14, 10; 24. Herr Lehner
Heinrich, 17, 16, 15; 25. Herr Stefan Georg, 17, 16, 15;
26. Herr Grill Wenzel, 17, 16, 12; 27. Herr Kornmüller,
17, 13, 10; 28. Herr Mayer Josef sen., 17, 11, 11; 29.
Herr Fuchsbauer, 16, 16, 15; 30. Herr Schräding, 16, 16,
15; 31. Herr Böhmer, 16, 15, 15; 32. Herr Mader-
thaler, 16, 14, 14; 33. Herr Gindl Georg, 16, 13, 13;
34. Herr Durst Anton, 15, 14, 13; 35. Herr Schlemmer
Soh., 15, 13, 11; 36. Herr Seifenbacher, 13, 13, 13; 37.
Herr Schagerl, 13, 13, 10; 38. Herr Junk, 13, 11, 8;
39. Herr Gumpus Fr., 11, 11, 10; 40. Fr. Gindl Mizzi,
9, 9, 9; 41. Fr. Herschauer, 9, 8, 5. Wir danken allen
Schützen und Schützenfreunden für ihre Beteiligung und
besonders den Spendern, welche uns mit schönen Besten
bedachten. — Samstag den 31. Jänner findet im Gast-
haus Stramek eine Schützenbesprechung statt. Schützen-
heil!

* Böhlerwert. (Kirchenbauverein.) Die für
den 1. Februar angekündigte Mitgliederversammlung
wird auf Sonntag den 8. Februar, 3 Uhr nachmittags,
verschoben. Der Bau des Chores ist soweit vorge-
schritten, daß daselbe Samstag den 31. Jänner der
Benützung übergeben wird.

* Hollenstein a. d. Ybbs. (Schivereinigung.)
Die Schivereinigung Hollenstein hielt am Sonntag den
25. Jänner ihren angefangen Schi-Werbelauf ab, der
unter den ungünstigsten Wetterverhältnissen zu leiden
hatte und war auch die Beteiligung deshalb eine
schwache. Die Laufstrecke mußte wegen dem Tauwetter
verlegt werden und war für die Läufer sehr schwierig.
Die Bestzeit holte sich Herr Franz Preiner, Schi-
vereinigung Weyer, mit 41 Min. 12 Sek. Ergebnisse:
Jungmänner: 1. Brachtl Anton, W.S.K. Waidhofen,
45 Min. 46 Sek.; 2. Schönhammer Alexander, S.B.
Hollenstein, 45 Min. 56 Sek.; 3. Stuhl Karl, S.B. Hol-
lenstein, 46. Min. 55 Sek.; 4. Heigl Leander, S.B. Hol-
lenstein, 48 Min. 12 Sek.; 5. Rinner Max, W.S.K.
Waidhofen, 48 Min. 42 Sek.; 6. Fleischanderl Walter,
W.S.K. Waidhofen, 50 Min. 32 Sek.; 7. Troipp Franz,
L., „Luzow“ Waidhofen, 51 Min. 30 Sek.; 8. Streicher
Josef, W.S.K. Waidhofen, 54 Min. 43 Sek.; 9. Röd-
hammer Hans, S.B. Weyer, 55 Min. 12 Sek. Läufer-
klasse: 1. Preiner Franz, S.B. Weyer, 41 Min. 12 Sek.;
2. Raberger Fritz, L., „Luzow“ Waidhofen, 43 Min.
43 Sek.; 3. Fleischanderl Robert, W.S.K. Waidhofen,
44 Min. 50 Sek.; 4. Hausl Fritz, Göstling, S.B. Hol-
lenstein, 44 Min. 53 Sek.; 5. Blascho Willi, W.S.K.
Waidhofen, 48 Min. 35 Sek.; 6. Hirner Engelbert, Am-
stetten, S.B. Hollenstein, 49 Min. 1 Sek.; 7. Pöftinger,
W.S.K. Waidhofen, 53 Min. 27 Sek.; 8. Erel Julius,
Amstetten, S.B. Hollenstein, 66 Min. 30 Sek. Alters-
klasse 1. Gruber Franz, L., „Luzow“ Waidhofen, 45
Min. 20 Sek. (Alleingang). Das Werbespringen
konnte wegen Schneemangel nicht abgehalten werden.
Hoffentlich ist der Wettergott ein andermal gnädiger
gesinnt.

Amstetten und Umgebung.

— Evangelische Gemeinde. Sonntag den 1. Feber,
früh um 8 Uhr, Kindergottesdienst, um 9 Uhr
Hauptgottesdienst; Mittwoch den 4. Feber,
abends 1/8 Uhr, Abendandacht.

— Allgemeiner deutscher Sprachverein. Ueber An-
regung des ehemaligen Burgtheaterdirektors Herrn Hof-
rat Milenkovich-Morold haben sich einige
Herren entschlossen, eine Zweigstelle des Allgemeinen
deutschen Sprachvereines ins Leben zu rufen. Zweck
dieses vollständig unpolitischen Vereines ist die Pflege
unserer Muttersprache, die leider von so vielen Deut-
schen so schlecht gesprochen wird. Es ergeht daher an
alle Kreise der Bevölkerung, die Verständnis für die
Reinheit und Pflege der deutschen Sprache haben, die
höfliche Einladung, zu der am Dienstag den 3. Feber
um 1/8 Uhr abends im Speisesaale des Großgasthofes
Hofmann stattfindenden Versammlung zu kommen.
Herr Hofrat Milenkovich wird anwesend sein und über
die Tätigkeit des Allgemeinen deutschen Sprachvereines,
die sich schon über alle Erdteile erstreckt, eingehend
sprechen. Nochmals: Alle Kreise der Bevölkerung
sind hiezu herzlich geladen.

Dank und Anempfehlung!

Geben der geehrten Bevölkerung von Waidhofen
und Umgebung höflichst bekannt, daß wir unsere

Bäckerei Obere Stadt 19

mit 1. Feber an Herrn Josef Brudner ver-
pachtet haben und danken wir unseren verehr-
ten Kunden für das uns so lange Jahre be-
wiesene Vertrauen und bitten, dasselbe auf un-
seren Nachfolger zu übertragen.

Waidhofen a. d. Y., 27. Jänner 1931.

Familie Eduard Pich.

Bezugnehmend auf nebenstehende Anzeige
erlaube ich mir die geehrte Bevölkerung von
Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung zu bit-
ten, mir das meinem Vorgänger geschenkte
Vertrauen zu bewahren und werde ich bestrebt
sein, mir die Zufriedenheit meiner Kunden
dauernd zu erhalten.

Durch meine langjährige Tätigkeit im
Bäckereigewerbe bin ich gewiß in der Lage,
meine werten Kunden zufriedenzustellen.

Waidhofen a. d. Y., 27. Jänner 1931.

Josef Brudner, Bäckermeister.

— **Wähler, sichert Euer Wahlrecht!** Die Bürgerliste liegt noch bis morgen, 31. Jänner 1931, in der Stadtgemeindefanzlei zur allgemeinen Einsicht auf, und zwar während der Amtstunden, das ist von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 3 Uhr nachmittags.

— **Elsa Brandström-Feier.** Die Bezirksgruppe Amstetten der Bundesvereinigung ehemaliger österreichischer Kriegsgefangener verbindet mit ihrer heurigen Generalversammlung eine Elsa Brandström-Feier. Dieselbe findet Sonntag den 1. Feber um 2 Uhr nachmittags im kleinen Saal des Hotels Ginner statt. Die Feier hat diesmal besondere Bedeutung, da wie bekannt, die Stadtgemeindevetretung in einer der letzten Sitzungen beschlossen hat, eine Straße nach dem „Engel von Sibirien“ zu benennen.

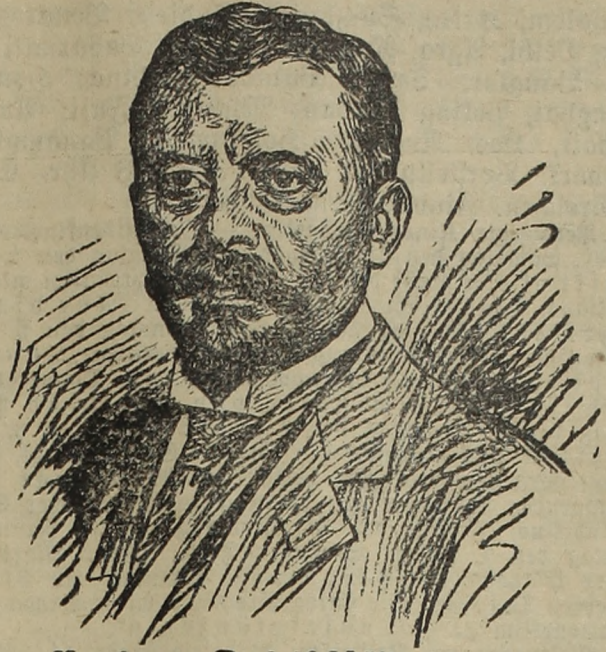
— **Öffentliche Gemeinderatsitzung.** Die für Freitag den 23. Jänner 1931 beantragte öffentliche Gemeinderatsitzung, welche wegen Erkrankung des Herrn Bürgermeisters verschoben werden mußte, findet nunmehr am Dienstag den 3. Feber 1931 um 4 Uhr nachmittags statt. Die Tagesordnung der Sitzung lautet wie folgt: 1. Antrag auf Auswechslung von zwei Turbinen und Generatoren im städtischen Elektrizitätswerk. 2. Antrag auf Erhöhung der Gräbergebühren. 3. Antrag auf Leistung eines Beitrages zur Errichtung eines Wirtschaftsgebäudes beim Krankenhaus. 4. Antrag auf Verbundlichung der Boralpenstraße Amstetten-Steyr-Gmunden. 5. Ansuchen der Firma Rüdgers um Verlegung der Wegparzelle Nr. 3077/1. Anschließend findet eine vertrauliche Sitzung statt: 1. Aufnahme in den Gemeindevorstand. — In der letzten Folge hat sich ein kleiner Irrtum eingeschlichen und zwar sollte es bei Punkt 1 der Tagesordnung nicht „Auswechslung“ von zwei Turbinen und zwei Generatoren, sondern **Auswechslung** derselben heißen.

— **Elektrizitätswerk Amstetten.** Wegen unausschießbaren Arbeiten am Hochspannungstabellek der Stadt wird am Sonntag den 1. Feber die Stromlieferung für Amstetten und Umgebung von 12 bis 15 Uhr eingestellt.

— **Volksfest Amstetten.** Wie schon berichtet, findet vom 13. bis 16. August auf der Amstettner Rennbahn nach langen Jahren wiederum ein Volksfest statt. Die Oberleitung dieser Veranstaltung liegt in den Händen des Herrn Hauptschuldirektors Walter Unterberger. Ihm stehen 8 Ausschüsse unter Führung bewährter Kräfte zur Seite. Es leitet den Finanzausschuß Herr Emil Korner, den landwirtschaftlichen die Herren Hörner und Dr. Schramm, den gewerblich-industriellen Herr Rudolf Handlos, für den Vergnügungspark wird Herr Ingenieur Gschiel sorgen, die Bauabteilung übernahm Herr Julius Grel, die Sorge für Wohnungen und Ausschmückung wurde Herrn Rudolf Geyrhof übertragen, den Wirtschaftswissenschaften leitet Herr Magister Wolf Mitterdorfer. Die Herren Kosler, Lang und Unterberger sind in allen Ausschüssen vertreten; außerdem arbeiten im Hauptauschuß noch mit die Herren Bürgermeister Ludwig Resch, Abgeordneter Höller, Richard Pazelt und Karl Tuna. Die Zusammenziehung der Festeleitung sowie die Arbeitseinteilung verbürgen einen vollen Erfolg dieser für den Fremdenverkehr Amstettens so bedeutungsvollen Veranstaltung. Weitere Mitarbeiter und Interessenten mögen sich bei einem der genannten Herren melden.

— **Bezirks-Heimatschutz-Ball.** Am Samstag den 31. Jänner 1931 findet in den Sälen des Hotels Ginner (Märzendorfer) der erste große Bezirks-Heimatschutz-Ball statt. Musik: Heimatschutzkapelle des 1. Bataillons von Waidhofen a. d. Bbs. Beginn 8 Uhr abends. Eintritt S 1.50. Waidhauer Weinstube, verschiedene Faszingsbelustigungen, Wiener Schrammeln. Einfache Kleidung! Eventuelle Ueberzahlungen werden dankbar entgegengenommen.

— **Maskenball an Bord der „Bremen“** des 1. Amstettner Fußballklubs am 7. Feber 1931. Nur mehr eine Woche trennt uns von dem großen Faszingsfest, welches unser rühriger Fußballklub unter der Devise „Maskenball an Bord der „Bremen“ am 7. Feber in den Ginnerjäfen abhält. Wir verraten Ihnen, daß eine gute „Unterlage“ vor „Seekrankheit“ schützt. Seekrank zu werden hat der Veranstalter A.Z.K. nicht in sein Programm aufgenommen und wird daher verboten sein. Wir geben der Hoffnung Raum, daß am 7. Februar nicht allzu „stürmisches“ Wetter herrschen möge (in allen Belangen) — freilich wird der eine oder die andere vom „Seegang“ etwas abkommen. Das überlassen wir natürlich jedem Einzelnen und es wird die Veranstalter nur freuen, recht fidele und lustige Gesichter und Masken zu sehen, was ja der Lohn für die viele geleistete Arbeit darstellen soll. Zu erwähnen wäre noch, daß die Devise die Maskenwahl beeinflusst, da ja diese Veranstaltung ein Maskenball an Bord der „Bremen“ ist und so alle Kostüme aktuell sind. Das Komitee teilt uns noch mit, daß am Sonntag den 1. Feber um 11 Uhr vormittags ein Appell der Befahung der „Bremen“ stattfindet und wird der 1. Zug unter Führung von 2 Offizieren durch die bekanntesten Straßen Amstettens marschieren. Am Samstag den 7. Feber treffen am hiesigen Bahnhof um 15 Uhr 30 Min. 6 Offiziere des Norddeutschen Lloyd ein und werden sich mittels Auto in das Hotel Ginner begeben, um abends Gäste des Maskenballes zu sein. Die Einladungen zur Veranstaltung wurden bereits versandt. Weitere Einladungen und Vorverkaufstarten zu 3 Schilling sind bei Herrn Karl Sintersteiner, Rathausstraße (Telephon Nr. 130) und im Kaufhaus Emil Korner, Wienerstraße (Telephon Nr. 182) erhältlich.



Kaufmann Rudolf Müllner sagt:

„...weil er billig ist?
-ah nein!- mein Frühstück
ist mir schon was wert!
Aber, schauen Sie,
die paar Schalen Kathreiner,
die tun doch meinen Nerven
so wohl!“

— **Kameradschaftsverein ehemaliger Krieger.** Am Sonntag den 1. Feber findet der Kameradschaftsball in den Saallokationen des Gasthofes Hans Todt statt. Musik: Bundesbahnkapelle. Im Gemüthlichen Schrammeln. Beginn 8 Uhr abends. Eintritt S 1.50.

— **Deutscher Turnverein — Hauptversammlung.** Der Deutsche Turnverein Amstetten hielt am Sonntag den 25. Jänner nachmittags im Speisesaale des Hotels Hofmann seine diesjährige ordentliche Hauptversammlung ab. Nach Eröffnung derselben durch Sprecher Notar Vogl hielt Dietwart Rechnungsstat Grunert eine markige Ansprache zur 60jähr. Gründungsfeier des Deutschen Reiches, worauf das Deutschlandlied gesungen wurde. Die Verhandlungsschrift über die vorjährige Hauptversammlung wurde genehmigt, sodann ergriff Sprecher Notar Vogl das Wort zu seinem sorgfältigst ausgearbeiteten Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Vereinsjahr, welches dem Verein neuerlich eine Reihe glänzender Erfolge besichert hat. So war in erster Linie das 3. Bundesturnfest in Innsbruck der Mittelpunkt des Jahres, das den Teilnehmern in dauernder Erinnerung bleiben wird und aus welchem der Verein siegreich hervorging. Die Vereinsangelegenheiten wurden in 12 ordentlichen und 2 außerordentlichen Turnratsitzungen erledigt. Die deutsche Turnriege Mauer-Dehling hat sich mit 15 Turnern und 16 Jugendlichen unserem Verein als Zweigriege angeschlossen. Die Stadtgemeinde hat in höchster Weise dem Verein eine Unterstützung zum Turnhallenbau in der Höhe von 10.000 Schilling zugewilligt. Herr Bürgermeister Resch sowie unsere in die Gemeindestube gewählten Tbr. Grunert, Kolar und Wolf Mitterdorfer haben sich in dankenswerter Weise mehrmals erfolgreich für den Verein verwendet. An der 60. Geburtstagsfeier (Fackelzug) des Herrn Bürgermeisters nahm der Verein vollzählig teil. Das Jahr 1930 brachte auch dem Turnplatz einen Grundzuwachs. Außer am Innsbrucker Bundesturnfest hat sich der Verein auch an verschiedenen auswärtigen Veranstaltungen, wie Bundesjahnwettkampf in Admont, Schneewettkampf in Waidhofen a. d. Y., an Fahnenenthüllungen und Turnhalle-Eröffnungen verschiedener Brudervereine, am Gaubergturnfest am Zellerhut (sämtliche 11 Wettturner Sieger!), am Gaubergturnfesten und Donauüberquerungen fremder Gaue, an wehrturnerischen Veranstaltungen und Uebungen, auch teils im Verbands des Heimatschutzes beteiligt. Glänzenden Verlauf nahmen die verschiedenen Vereinsveranstaltungen, wie Turnerkränzchen, Bühnenaufführungen, „Frühlings-Erwachen“, Sonnenwendfeier, Schau- und Wettturnen, Anschlußkundgebung (im Rahmen der örtlichen völkischen Arbeitsgemeinschaft), Julfeiern und Silvesterabend. Bezirks-, Gau- und Kreisturntag waren vom Verein vorschrittsmäßig besichtigt. Als Leibesübungen zu Wasser wurde das Schwimmen und das Paddeln eifrig betrieben, ein Wettschwimmen im Schwimmbad Amstetten zeitigte gute Leistungen. Im Schneelauf veranstaltete Tbr. Zellner, der am Arlberg die staatliche Schilchlehrerprüfung ablegte, sehr gut besuchte Lehrgänge. Die Vereinsbücherei wurde von Tbr. Kolar neu geordnet. Auch der Tod hat im Verein Einkehr gehalten: Tbr. Borhauer, bei Ardagger in der Donau ertrunken, der kleine Friedl Kolar und das unterstützende Mitglied Herr Sparkassendirektor Gruber, ein warmer Freund und Förderer des Vereines. Ihnen ein treues Gedenken. Eine Kriegergedenkenfeier zu Allerheiligen führte die Vereinsangehörigen vor die Heldentafel an der Turnhalle und die Wehrzüge zum Heldenmal am Friedhofe. Bei der Julfeier konnte der Verein als Fest-

Bei gichtischen Schmerzen, Nerven- und Kopfschmerzen, sowie bei Schlaflosigkeit wirkt **Togal** ganz vorzüglich. **Togal-Tabletten** lösen die schädlichen Bestandteile im Blut und führen eine baldige Besserung und vollständige Genesung herbei. — Fragen Sie Ihren Arzt. — In allen Apotheken. Preis S 2.40. 1038

redner den ev. Pfarrer Tbr. Dr. Mahner aus Innsbruck begrüßen und vom Herrn Bürgermeister die erfreuliche Mitteilung von der Umbenennung der Siedlungsstraße in Friedrich Ludwig Jahn-Straße entgegennehmen. In dankenswerter Weise hat die Turnmusikkapelle, die unter der Leitung Tbr. Hofbauers nunmehr stattlich, innerlich gefestigt und leistungsfähig ist, die Vereinsveranstaltungen mit ihren Vorträgen verschönt und der Männergesangsverein 1862 wiederholt mit Chovortrügen den Festen die rechten Feierklänge verliehen. Besonderer Dank gebührt dem wackeren Turnwart Pazelt für seine nimmermüde und erfolgreiche Tätigkeit. Mit einem Aufruf, für das in diesem Jahre in Waidhofen stattfindende Gauturnfest und für das Bundesjugendtreffen in Salzburg zu rüsten, alle Kräfte zum Wohle des Vereines und des deutschen Volkes anzuspannen, schloß Sprecher Vogl seinen mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Bericht. Dann folgten die Berichte der übrigen Amtswalter: Sprecherstellvertreter Dr. Schramm über die Anlegung eines Reisesäckels, der einer Reihe von Turnbrüdern die Teilnahme am Innsbrucker Bundesturnfest ermöglicht oder erleichtert hat und der auch für Salzburg wieder in Betrieb gesetzt wird. Turnwart Pazelt kleidete seinen Bericht in eine Besprechung der Standeserhebung, aus der zu entnehmen ist, daß der Verein derzeit 443 ausübende Angehörige zählt, seit Ende 1929 ein Zuwachs von 152 und in 1111 Turnzeiten 17.655 Turnbesuche verzeichnet wurden, ein Mehr von 95 Turnzeiten mit 3.250 Turnbesuchen, trotzdem gefagt werden muß, daß der durchschnittliche Turnbesuch bei den meisten Abteilungen wesentlich steigerungsfähig wäre. Der von Tbr. Gberl geführte Vorturnersäckel, der überprüft und in Ordnung befunden wurde, hat ansehnliche Beträge für tünersische Zwecke bereitgestellt. Dietwart Rechn.-Stat Grunert gab eine Uebersicht über die in den Turnstunden, bei den Monatsabenden und anläßlich der Veranstaltungen geleistete Diatarbeit und hob auch die Verdienste des 2. Dietwartes Dr. Silwinaz hervor, dem in erster Linie die Vorbereitung der Wettturner für die völkischen Prüfungen oblag. An Hand eines sorgfältig verfaßten Rechnungsabchlusses und einer Vermögensaufstellung erstattete 1. Säckelwart Dr. Ernst Bast den Säckelbericht, aus welchem die Tatsache erfreulich und bemerkenswert ist, daß das Reinvermögen des Vereines mit Ende 1930 trotz erfolgter Wertabreibungen S 91.374.31, um S 6.129.65 mehr als Ende 1929, beträgt. An diesem Zuwachs haben die Vereinsmitglieder durch die Beitragszahlungen von monatlich rund 800 Schilling hervorragenden Anteil. Der Bericht wurde mit lebhaftem Beifall und Dank aufgenommen. Zweiter Säckelwart Handn berichtete als Standesführer über die Einzahlungen der Beiträge, Schriftwart G. Böschl über den schriftlichen Verkehr des Vereines, Zeugwart Otto Mitterdorfer (in dienstlicher Verbindung schriftlich) über das bewegliche Vermögen des Vereines, Hallenwart Wolf Mitterdorfer über die Instandhaltung der Halle und die erforderlichen Anschaffungen, über die „Vereinsmitteilungen“, die Musikriege und forderte die Turner zu reger Mitarbeit auch bei den kommenden Tombolaveranstaltungen auf. Sein Antrag auf Beibehaltung der Turnplatzarbeitspflicht (10 Stunden im Jahr) wurde angenommen. Seitens der Säckelprüfer, Tbr. Hirse und Weishuber wurden die Säckelgebarungen überprüft und deren Antrag auf Entlastung der Säckelwarte einstimmig angenommen. Einen umfangreichen Bericht legte auch Tbr. Inspektor Ott über den Stand und die Tätigkeit der Kriege Mauer-Dehling vor, aus dem ein recht fleißiger Betrieb zu entnehmen ist, der zur Hoffnung berechtigt, daß sich die Kriege in nicht allzuferner Zeit zu einem lebensfähigen selbständigen Verein emporarbeiten wird, zumal sie an die Errichtung eines, wenn auch bescheidenen, eigenen Heimes herangeht. Als nächster Punkt der Tagesordnung folgte die Neuwahl. Vor Durchführung derselben ergriff Tbr. Wolf Mitterdorfer das Wort, um die bedeutenden Verdienste des langjährigen Sprechers, Notars Vogl gebührend zu würdigen und den Antrag zu stellen, Tbr. Vogl als Erstem seit Vereinsbestand die Würde eines Ehrenobmannes zu verleihen. Der Antrag wurde durch Erheben von den Sitzen und mit minutenlangem, begeistertem Beifall angenommen, wofür Notar Vogl mit bewegten Worten dankte. Feierlich erklang die dritte Strophe des Wahlspruches: „Doch ehren wir fromm auch, dem Ehre gebührt!“ Auch alle übrigen Amtswalter wurden durch Zuruf einstimmig gewählt: Doktor Wilhelm Schramm, Sprecher; Stefan Schwarz, Sprecherstellvertreter; Adolf Pazelt, 1. Turnwart; Hans Kraus, 2. Turnwart; Erwin Gberl, 1. Turnwartstellvertreter; Hans Zellner, 2. Turnwartstellvertreter; Wilhelm Grunert, 1. Dietwart; Dr. Ferdinand Silwinaz, 2. Dietwart; Dr. Ernst Bast, 1. Säckelwart; Josef Haydn, 2. Säckelwart; Adolf Habiger, Säckelwartstellvertreter; Mag. Wolf Mitterdorfer, Hallenwart; Rudolf Bauer, Hallenwartstellvertreter; Fritz Marksteiner, Zeugwart; Karl Trsigler, Zeugwartstellvertreter; Beiräte: Ferdinand Edelmann, Franz Farvedler, Rudolf Greiner, Sepp Hopperwieser, Magister Otto Mitterdorfer, Adalbert Ott und Franz Sattler; Fahnenwarte Stefan Schwarz

D. J. Fritz Marksteiner; Säckelprüfer Heinrich Hirse und Ernst Weisshuber. Dem Diet-ausschuß gehört außer den beiden Dietwarten noch Ibr. Direktor Walter Unterberger an. Der vom Säckelwart vorgelegte Voranschlag für 1931 wurde genehmigt, die Mitgliedsbeiträge unverändert belassen. Der seitens des Turnrates eingebrachte Antrag, unseren verehrten Bürgermeister Ludwig Resch in Würdigung seiner um den Verein erworbenen zahlreichen bedeutenden Verdienste zum Ehrenmitglied zu ernennen, wurde freudig begrüßt und einstimmig angenommen. Von den weiteren gefaßten Beschlüssen sei hervorgehoben: Errichtung eines Jahnmals bei der Turnhalle, die im heurigen Jahre vorgesehenen Veranstaltungen: Frühjahrs-Bühnenturnen, Sonnenwendfeier, Schauturnen, Zahnfeier, Wettturnen, Sulzeiern, Teilnahme am Gauturnfest Waidhofen und Bundesjugendtreffen in Salzburg. Schließlich forderte Ehrenobmann Bogl auf, sich den Absatz der Lose zur 4. Turnerbund-Werlotterie angelegen sein zu lassen. Turnerbundslose sind bei allen vorgenannten Turnratsmitgliedern und beim Turnlehrer zu haben. Lospreis 1 Schilling. Trefferverzeichnis siehe Schaufenster.

Gshnasabend des Männergesangsvereines 1862. Nach einigen Jahren Pause hielt der Männergesangsverein 1862 heuer wieder und zwar am vergangenen Samstag im Saale des Gasthofes Todt eine Tanzveranstaltung unter dem Titel „Gshnasabend“ ab, der recht gut besucht war und recht fröhlich verlief. Ein buntes Durcheinander teilweise recht origineller Kostümeinfälle im Verein mit dem freundlichen Saalschmuck verliehen dem Abend von vornherein eine heitere und gemütliche Note, die Musik besorgte eine Salonkapelle der Bundesbahnermusik, im Artadenzimmer stand ein köstliches „Tischlein deck dich“ erlesener Feinkost und eine Reihe lauschiger, nur spärlich erhellter Winkel bereit. Ein Bestreben aber kann vom völkischen Standpunkt aus, den ja auch der Männergesangsverein 1862 unseres Wissens vertritt, nicht unterdrückt werden: daß bei der Aufstellung der Tanzfolge den alten heimischen Tänzen und Weisen nicht wenigstens die Gleichberechtigung mit den „Modernen“ gegeben wurde, sodasß Besucher, hauptsächlich ältere Semester, auf die die Jazzpophose nicht übergriffen hat, lange Zeit vergeblich auf Walzer und Neubaigrise warteten und schließlich, von dem monotonen Negertamtam zermürbt, unmutig die Flucht ergriffen. Es wäre eine edle Aufgabe für den Männergesangsverein 1862, als ältesten und erfolgreichsten Kulturfaktor unserer Stadt, auch hier beispielgebend und läuternd zu wirken.

Strassenbeleuchtung. Die Ybbsstraße als zukünftige Volksfest- und Ausstellungsstraße, durch ihre lange Gerade und den Alleecharakter einer der schönsten Straßenzüge der Stadt, hat eine Modernisierung der Beleuchtung erfahren und erstrahlt seit Montag nächtllicherweile in ihrer ganzen Länge vom Bahnviadukt bis zur Ybbsbrücke taghell im Scheine der 10 über Straßenmitte hängenden, schrägerade ausgerichteten lichtstarken Lampen, sog. Flachsstrahler. Die Stadtgemeinde und ihr Elektrizitätswerk haben damit wieder eine beachtenswerte Tat vollbracht.

Feuerschützenverein — Kapselstießen. Ergebnis vom 23. Jänner 1931: Tiefschuß: 1. Paul Waibel, Amstetten, 33 Teiler; 2. Julius Kraus, Amstetten, 59 Teiler. Kreise: 1. Moiz Urshitz, Amstetten, 36 Kreise; 2. Josef Haider, Amstetten, 34 Kreise. Ehrenscheibe: Anton Rohthofer, Amstetten. Schießabende jeden Freitag, 8 Uhr abends, Hotel Ginner (Märzendorfer). Gäste willkommen!

Fund. Am 25. Jänner wurde im Stadtgebiete eine Brieftasche mit zwei Halsketten, einer Brosche und einem kleinen Geldbetrag gefunden, welche vom Verlustträger bei der Sicherheitswache behoben werden kann.

Ein netter Freund. Dem Dachdeckergehilfen D. Schoberberger ist am Samstag vor dem Kollmitzberger Kirrtag am Heimwege vom Arbeiterheim seine Taschenrühr samt Gehäuse und Anhängeriemen abhanden gekommen. Da er nicht behaupten konnte, ob ihm dieselbe gestohlen worden oder in Verlust geraten ist, erstattete er damals keine Anzeige, sondern beobachtete seinen Freund A. S., welcher ihn nach Hause begleitet hat. Am 20. Jänner teilte Schoberberger den Vorfall und seinen Verdacht der Sicherheitswache mit, welche Erhebungen einleitete. Hierbei wurde A. S. der Tat überwiesen und die Uhr zustande gebracht. Der Beschuldigte gab an, daß er den Schoberberger damals vom Arbeiterheim, wo sie gezecht haben, Arm in Arm nach Hause begleitet hat und in seiner angeheiterten Stimmung hat er die Uhr verloren. Der gute Freund hat dieselbe an sich genommen und nicht mehr zurückgegeben.

PROMESSEN
auf
Baulose Em. 1926
Ziehung 15. Februar Preis S 5.—
Haupttreffer S 200.000
J. PROKOPP
BADEN, N.-Oe., Hauptplatz Nr. 17.

Schulkino. Donnerstag den 5. Februar kommt der Uraniafilm „Rund um den Erdball“ ins Schulkino. Ein Weltreisefilm zeigt wie ein Kaleidoskop die vielgestaltigen Lebensformen der Völker unserer Erde. Ausreise: Neapel, Capri, Athen, Haifa, Damastus,

Jerusalem, Kairo, Suezkanal. Indien: Benares, Madura, Delhi, Agra, Rangoon, Randa, Sabarnati. Ceylon: Bangol. Java: Batavia. China: Hongkong, Shanghai, Peking. Japan: Miajima, Fuji. Amerika: Hawaii, Los Angeles, Hollywood, Panamafanal, Newyork. Vorstellungen um 2, 5 und 8 Uhr. Eintritt 50 Groschen, Kinder 20 Groschen.

Bereinigte Kinos Amstetten. — Invalidentino. Freitag den 30., Samstag den 31. Jänner und Sonntag den 1. Febr. Tonfilm! Der große deutsche Ton- und Sprechfilm mit Madu Christians, Hans Stübe und W. Zahnfuhr „Nur dich hab ich geliebt.“ Montag den 2. und Dienstag den 3. Febr. Guelm Holt, Alfred Abel und Fritz Kampers in „Das Recht auf die Geliebte.“ Mittwoch den 4. und Donnerstag den 5. Febr. „Der Kriminalist von Scotland Yard.“ Freitag den 6., Samstag den 7. und Sonntag den 8. Febr. Tonfilm! Das Ereignis der Saison! Gustav Döhl, der bekannte Darsteller aus „Piz Palu“ in „Westfront 1918.“ Ein tönendes Dokument des Weltkrieges in deutscher Sprache. — **Stadtino.** Freitag den 30., Samstag den 31. Jänner und Sonntag den 1. Febr. Stummer Film. Ostar Marion und Walter Gotzhofer „Die Sonne.“ Sonntag den 8. Febr. Nur einen Tag sehen Sie Gilda Grey und Clive Brook in dem Sensationsfilm „Die Teufelstänzerin.“ — **Weltpanorama Amstetten,** Burgfriedstraße 14. Vom 29. Jänner bis 2. Febrer eine sehenswürdige Serie von Bildern aus dem Vatikan.

Aus St. Peter in der Au und Umgebung.

Seitenstetten. (Todesfälle.) Im hohen Alter von 81 Jahren ist Herr Ulrich Brandstetter, Bediensteter des Stiftsmeierhofes, gestorben. — Ebenfalls hochbetagt, im 83. Lebensjahre, starb in Dorf Seitenstetten die Private Frau Anna Eisner.

Aus Haag und Umgebung.

St. Valentin. (Ehrenmedaille für langjährige treue Dienste.) Am 25. Jänner überreichte im Namen der Landesregierung Bürgermeister und Rammerrat J. Schrottbauer dem Florian Hofscher, der schon seit dreiuñdünfzig Jahren als Landwirtschaftlicher Arbeiter in Wallners Landwirtschaft tätig ist, die goldene Ehrenmedaille für langjährige treue Dienste. Auch eine geldliche Zuwendung wurde ihm zuteil.

Aus Weyer a. d. Enns und Umgebung.

Ein ländlicher Heiratschwindler. Der 35jährige, nach Waidhofen a. d. Ybbs zuständige Holznecht August Gröbl, uneteten Aufenthaltes, lernte die in Gasleng wohnhafte Hilfsarbeiterswitwe Josefine W. kennen. Als er bemerkte, daß er der Frau gefiel, machte er ihr einen Heiratsantrag. Sie war sofort Feuer und Flamme und beherbergte nicht nur den „Bräutigam“, sondern vertraute ihm auch noch eine silberne Uhr samt Kette und einen Tanker an. Da sich der Ungetreue dann nicht mehr blicken ließ, erstattete sie gegen ihn die Anzeige. Gröbl wurde in Weyer ausgeforscht und verhaftet. Die Uhr und den Tanker hatte er bereits zu Geld gemacht, die silberne Kette konnte ihm noch abgenommen werden.

Kauferei. Der Wirtschaftsbesitzer Anton Winterer kam in einem Gasthause in Unterlaussa, Gem. Weyer-Land, mit dem in Weissenbach a. d. E. wohnhaften Forstarbeiter Josef Schoiswohl in Streit, der bald in eine Balgerei ausartete. Ein Knecht Winterers, namens Franz Wurm, mischte sich in die Kauferei und wollte nach dem Forstarbeiter Schoiswohl ein Bierglas werfen, das aber sein Ziel verfehlte. Dafür erhielt der Glaswerfer Faustschläge und mußte mit Beulen und Kratzwunden versehen den Schauplatz verlassen.

Holznechtshütteneinbruch. In eine Holznechtshütte nächst der Bahnstation Schönau wurde ein Einbruch verübt und verschiedene Effekten im Werte von 220 Sch. entwendet. Als dieses Einbruches verdächtig wurden der 35jährige Holznecht Matthias Göttlinger und der 25jährige Hilfsarbeiter Gustav Schilling, beide in Unterlaussa wohnhaft, verhaftet. Letzterer soll außerdem ein Aluminiumdrahtseil entwendet und beim Wildern einen Hirsch erlegt haben. Das Seil wurde bei Schilling vorgefunden, wie auch Hirschhaare, sodasß er auch des unbefugten Jagens überwiesen werden konnte.

Verhaftung. Die hiesige Gendarmerie verhaftete den vom Bezirksgericht Mürzzuschlag wegen Diebstahl verfolgte aus Wien, und lieferte ihm dem Bezirksgericht Weyer ein.

Aus Scheibbs und Umgebung.

Wieselburg a. d. Erlauf. (Volksest.) Das 4. Wieselburger Volksest findet in erweitertem Ausmaße wieder wie alljährlich vom 13. bis 16. August statt. Das bisher Gebotene wird durch bereits verpflichtete erstklassige Attraktionen weit übertroffen und die Veranstalter sind bemüht, sowohl hinsichtlich der Ausstellung wie auch der Belustigungen das Möglichste zu bieten.

Von der Donau.

Ybbs a. d. Donau. (Evangelische Gemeinde.) Sonntag den 1. Febrer, nachmittags 2 Uhr, Hauptgottesdienst in der Schule.

Ybbs a. d. Donau. (Selbstmord.) Am 21. Jänner hat sich ein 20- bis 25jähriger Mann von der Landungsbrücke der Kollfähre Ybbs-Persenbeug in die Donau gestürzt. Den Erhebungen zufolge war der Selbstmörder stumm und hatte kurz vor der Tat ein Gasthaus in Ybbs besucht. Auf der Landungsbrücke hin-

terließ er einen grauen Rucksack mit Lederriemen, worin sich eine alte lederne Handtasche, ein Trinkglas und eine „Kronzeitung“ vom 18. Jänner befand. Auf diese Zeitung hatte der Lebensmüde mehrere Bemerkungen, darunter „Bitte, führen sie nach Kirchberg am Wagram Leichenzug und dann nach Winkl, Bezirk Tulln“ geschrieben. Der Selbstmörder ist mittelgroß, hat längliches Gesicht, dunkle Haare, im Oberkiefer fehlen bis zu den beiden Eckzähnen die Schneidezähne, war mit dunklem Rocke und dunkelgrauer Sportkappe bekleidet. Personen, welche über die Identität des Mannes Aufschluß geben können, wollen sich bei der Gendarmerie in Ybbs oder bei der nächsten Sicherheitsbehörde melden.

Persenbeug. (Unfall.) Am 24. Jänner lenkte der beim Wirtschaftsbesitzer Alois Engl in Perging Nr. 22 bedienstete 33jährige Kutcher Leopold Mayer ein mit Holz beladenes und mit 2 Pferden bespanntes Fuhrwerk auf der Straße gegen Sperdorf. Infolge des herrschenden Glatteises kam er unweit der Papierfabrik Sperdorf zu Fall und es ging ihm das Rad seines Fuhrwerkes über den rechten Unterschenkel, wodurch er einen komplizierten offenen Unterschenkelbruch erlitt. Er wurde nach erster Hilfeleistung durch den Gemeindevorstand von Persenbeug per Auto in das Krankenhaus Melf gebracht.

Pöchlarn. (Gestorben.) Ganz unerwartet ist im Krankenhaus in Melf Fräulein Wilhelmine Heyer, die langjährige Disponentin und Geschäftsführerin der Lederfabrik G. Moriz, Pöchlarn, an den Folgen der Grippe am 21. d. M. im Alter von 55 Jahren gestorben. Das feierliche Begräbnis der Verstorbenen, die sich ob ihrer Tüchtigkeit und Menschenfreundlichkeit allgemeiner Wertschätzung erfreute, hat am 23. Jänner in Pöchlarn stattgefunden. Die Erde sei ihr leicht.

Melf a. d. D. (Titelverleihung.) Der Bundespräsident hat mit Entschluß vom 19. Jänner dem Primarius des hiesigen Krankenhauses, Med.-Rat Doktor Anton Schachl, den Titel eines Obermedizinalrates verliehen.

Melf a. d. Donau. (Gestorben.) Am 21. ds ist nach mehrmonatlichem Leiden Frau Aloisia Berger, geb. Gmsnhuber, die Gattin des hiesigen Sägewerks- und Hausbesitzers Franz Berger, im 64. Lebensjahre verstorben. Das feierliche Begräbnis der Verstorbenen, die sich allgemeiner Wertschätzung erfreute, hat Samstag den 24. ds. nachmittags stattgefunden.

(Vortrag.) Der bekannte sudetendeutsche Schriftsteller und Dichter Karl Hans Strobl wird im Rahmen des Sudetendeutschen Heimatbundes im März d. J. hier einen Vortrag über „Alt- und Neu-Prag“ halten.

(Einweihung des Rettungsautos.) Sonntag den 8. Februar findet am Hauptplatze die feierliche Einweihung des Bezirksrettungsautos des Zweigvereines Melf vom Roten Kreuze statt. Von 1/2 bis 2 Uhr ist der Empfang der Festgäste, Vereine und Feuerwehren am Hauptplatze, sodann erfolgt die Einholung der hochw. Geistlichkeit durch den Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Fraß als Präsidenten des Zweigvereines Melf. An der Feier, die im großen Stile geplant ist, wird auch der Melker Singverein mitwirken; die Festrede hält der Präsident des Landesvereines, Erz. Dr. Max Hussarek, Ministerpräsident a. D. Die Weihe des Rettungsautos wird der Abt des Stiftes Melf, Amand Tsohn vornehmen.

Vermieter, Achtung!
Monats- oder Vierteljahrsabrechnungen (mit Kopie) erhältlich in der Druckerei Waidhofen a. d. Y.

Marktbericht.
Rindermarkt in St. Marg vom 19. Jänner 1931.
Es notierten pro Kilogramm Lebendgewicht in Schilling:
Prima Sekunda Tertia
von bis von bis von bis
Mastbleh { Ochsen . . . 1.56 | 1.90 | 1.20 | 1.55 | 0.90 | 1.18
Stiere . . . 1.30 | 1.85 | 1.20 | 1.29 | 0.90 | 1.18
Kühe . . . 1.10 | 1.20 | 1.— | 1.08 | 0.85 | 0.98
Beinbleh 0.55 | 0.84
Auftrieb aus dem { Inland 831 Stück } Zusammen 2.208 Stück
Ausland 1.377 Stück
Davon Mastbleh 1.565 St., Beinbleh 643 St. — Unverk. 95 St.

Tendenz: Gegenüber der Vorwoche verminderte sich der Auftrieb um 216 Stück. Auf dem heutigen Rinderhauptmarkt wurden bei flauem Verkehr hochprima Ochsen zu fest behaupteten Vorwochenpreisen verkauft. Mittlere und mindere Ware verbilligte sich um 5 Groschen pro Kilogramm Lebendgewicht. Stiere, Kühe und Beinbleh blieben im Preis unverändert.

Schweinemarkt in St. Marg vom 20. Jänner 1931.
Es notierten pro Kilogramm Lebendgewicht in Schilling:
I. Qualität II. Qualität III. Qualität
von bis von bis von bis
Fleischschweine, lbd. . . 1.40 | 1.60 | 1.25 | 1.39 | 1.05 | 1.24
Fettschweine, lebend . . 1.50 | 1.56 | 1.40 | 1.49 | 1.35 | 1.37
Auftrieb: 12.730 Fleischschw., 2.340 Fettschw. Zusammen 15.070 Stück
Aus dem Inl. 891 St., aus d. Ausl. 14.179 St., Unverkauft: 267 St.

Tendenz: Gegenüber der Vorwoche verminderte sich der Auftrieb um 3691 Stück. Bei ruhigem Verkehr verteuerten sich Fleischschweine um 5 Groschen. Fettschweine fanden geringe Nachfrage und verbilligten sich prima Herrschaftschweine bis zu 10 Groschen und die übrigen Qualitäten um 5 Groschen pro Kilogramm.

Entgeltliche Ankündigungen und Anpreisungen sind durch Nummern gekennzeichnet.

Ausgleiche.

In der Ausgleichssache des Julius Bilz, Bäckermeisters, Böhlerwerke bei Waidhofen a. d. Ybbs, wird der zwischen dem Schuldner und seinen Gläubigern bei der Tagung am 28. Oktober 1930 abgeschlossene Ausgleich (40 Prozent Quote, zahlbar in acht gleichen Monatsraten, die erste Rate vier Monate nach Annahme des Ausgleichsantrages bei Terminverlust und relativem Wiederaufleben gemäß § 53 (4), N.O., 14 Tage Nachfrist nach rekommandierter Mahnung. Bürgschaft Agnes Bilz, Bäckermeistersgattin in Böhlerwerke bei Waidhofen a. d. Ybbs, für die ganze Quote bei Terminverlust mit 14 Tagen Nachfrist nach rekommandierter Mahnung, unmittelbarer Vollstreckbarkeit und Verpflichtung zur Ausstellung eines intabulationsfähigen Schuldscheines an den dies verlangenden Gläubiger, jedoch nicht bei Wiederaufleben) bestätigt.

Kreisgericht St. Pölten, Abt. 5, am 14. Jänner 1931.

In der Ausgleichssache der Johanna Leimer, Raubtierfallenerzeugerin in Waidhofen a. d. Y., Ybbsitzerstraße 29, wird der zwischen der Schuldnerin und ihren Gläubigern bei der Tagung am 18. November 1930 abgeschlossene Ausgleich (50 Prozent Quote, zahlbar in 16 Monatsraten, beginnend zwei Monate nach Annahme des Ausgleiches, bei Terminverlust und relativem Wiederaufleben gemäß § 53 (4), N.O., 14 Tage Nachfrist nach rekommandierter Mahnung. Bürgschaft des Hans Didl, Baumeisters in Innsbruck, für die letzten zehn Ausgleichsraten, jedoch nur bis zum Höchstbetrage von 5000 Schilling und nicht für die bevorrechteten Forderungen) bestätigt.

Kreisgericht St. Pölten, Abt. 5, am 14. Jänner 1931.

Wochenschau

Zur **Miß Austria** wurde Fräulein Hertha von Haentgens, eine 19jährige brünette Wienerin von zierlichem Typus, gewählt. Sie ist die Tochter des Direktors eines Wiener Industrieunternehmens.

Der Wiener Oberstadtpflichtige Hofrat **Dr. August Böhm** ist gestorben.

Auf der Insel Chiloe, die zu Chile gehört, ist ein **Platinlager** entdeckt worden, das zu den reichsten Platinlagern der Welt gehört.

Die Hauptversammlung des **Deutschen Schulvereines Südmarch** wird heuer in Baden bei Wien abgehalten werden.

König **Ahmed Zogu** von Albanien hat sich nach Wien begeben, wo er einen längeren Erholungsaufenthalt nehmen wird.

In Wien hat die geistesgestörte 42jährige **Moisia Blachetzky** in der Nacht ihren schlafenden Gatten und ihre 15jährige Tochter mit einer **Holzhacke überfallen** und beide lebensgefährlich verletzt. Sie schnitt sich dann selbst mit einem Rasiermesser die Pulsadern auf und fügte sich tiefe Schnittwunden bei.

In einem Grabe in der Nähe der **Sphinx** wurde eine Mumie entdeckt, die eine mit Juwelen geschmückte Krone aus Gold trägt. Man glaubt, daß die Krone 5000 Jahre alt ist. Auch sonst wurden viele Kostbarkeiten gefunden. Man vermutet, daß es sich um das Grab des Hohenpriesters **Tarso Ansh** handelt.

Der frühere österreichische Ministerpräsident **Doktor Karl Ernst von Seidler** ist in Wien im 59. Lebensjahre gestorben. Er wurde 1917 Ministerpräsident und bekannte sich als solcher offen zum Deutschtum.

Die berühmte russische Tänzerin **Anna Pawlowa** ist im Haag an den Folgen einer Lungenentzündung gestorben. Pawlowa wird nach England überführt und dort bestattet.

In Wien sind **zehn Chinesen** eingelangt, die bei der Wiener Polizei eintreten und dort eine vollkommen europäische Ausbildung im Sicherheitsdienste erhalten werden.

Der berühmte **Flieger Einar Lundsberg**, der im Sommer des Jahres 1928 General Nobile gerettet hat, erlitt bei Stockholm bei einem Probeflug einen schweren Unfall. Er ist noch am selben Abend seinen Verletzungen erlegen.

Der Führer der indischen Freiheitsbewegung, **Ghandi**, wurde aus dem Gefängnis in aller Stille entlassen.

Der ehemalige **Erzherzog Heinrich Ferdinand**, ein Bruder Leopold Wölflings, hat sich als Gesellschafter einer amerikanischen Oenhandelsfirma genötigt gesehen, die Eröffnung des Ausgleichsverfahrens zu beantragen.

Der berühmte **Wiener Chirurg Prof. Eiselsberg** hat eine Berufung nach Buenos Aires erhalten. Er wird dort schon im Sommer Vorlesungen halten.

Die junge und schöne Gattin des Wiener Hoteliers **Benedikter**, Frau **Hildegard Benedikter**, hat in ihrer Wohnung Selbstmord mit Leuchtgas begangen. Die Ursache war ehelicher Zwist, der in der Verschiedenartigkeit der Lebensauffassung der Beiden gelegen war. Die Frau huldigte sehr dem Tanze und war eine Freundin gesellschaftlicher Vergnügungen.

Im Jahre 1930 sind in den Vereinigten Staaten von Nordamerika **32.500 Menschen** durch Autounfälle ums Leben gekommen. Es ist dies bisher die höchste Zahl von tödlichen Autounfällen in einem Jahre.

Der ungarische Arzt **Dr. Ferenczi** soll eine neue Therapie zur **Heilung der Grippe** gefunden haben. Die Behandlung besteht in der Injizierung von reinem Karbol.

Die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland beträgt 4.765.000.

Vor einigen Tagen ereignete sich in London die größte **Verkehrsstörung**, die die Stadt je erlebte. Durch eine Stromstörung blieben alle Untergrundbahnen stehen. Mehr als 100.000 Personen waren beinahe eine Stunde in den finsternen Tunneln in den Zügen eingeschlossen.

Der italienische Finanzmann **Ricardo Gualino** ist wegen wiederholter schwerer Schädigung der Nationalwirtschaft zu fünfjährigem Zwangsaufenthalt auf den Liparischen Inseln verurteilt worden.

Zur **Schönheitskönigin der Türkei** wurde die Lehrerin **Laschid Savet Kanum**, die Tochter eines Rechtsanwaltes, gewählt. Sofort nach der Wahl wurde die Schönheitskönigin vom Unterrichtsminister aus der Lehranstalt, an der sie bis jetzt in Stellung war, ausgeschlossen.

Zum **Landeshauptmann von Kärnten** wurde der **Landbändler Ferdinand Kernmayr** gewählt.

Auf der Flugstrecke Berlin—Wien kann künftig der Luftreisende während des Fluges einen **Funkspruch** absenden. Die Gebühr für ein Wort beträgt 1 Mark.

Der deutsche **Flieger Udet**, der derzeit Filmaufnahmen im ehemaligen Deutsch-Ostafrika machte, hatte kürzlich ein aufregendes Abenteuer zu bestehen. Das in geringer Höhe fliegende Flugzeug wurde plötzlich von einem starken Löwen angesprungen, wodurch die Tragfläche schwer beschädigt wurde und der Apparat auf den Boden sackte, ohne hierbei ernstere Beschädigungen davonzutragen.

Die Stadt **Koriza in Albanien** wurde durch ein Erdbeben zum Großteil zerstört. 600 Häuser sind unwohnbar.

Der französische General **Berthelot**, der während des Weltkrieges Generalstabschef des verstorbenen Feldmarschalls Joffre war, ist im 71. Lebensjahre gestorben.

Prof. Oberth, der bekannte Pionier der Raumfahrt, wird in Wien einen Vortrag über Raketen-technik halten. Oberth glaubt, daß die Raumfahrt erst in 15 Jahren möglich sein wird. Am leichtesten wird der Mars erreicht werden. Die Postverbindung Wien—Newport wird ungefähr eine halbe Stunde dauern.

Der Prozeß gegen den **Goldmacher Tausend** in München nimmt unter großer Sensation seinen Fortgang.

In Berlin findet ein ungeheures Aufsehen erregender Prozeß gegen die 16jährige **Isel Neumann** statt. Das Mädchen, aus gutem bürgerlichen Hause, hatte Verbindung mit jungen Menschen aus dem dunkelsten Berlin gefunden und führte ein **Doppelleben**, von dem die Eltern keine Ahnung hatten. Zu Hause die „höhere Tochter“, führte sie nachts das Leben eines Straßenmädchens, hatte gleichzeitig mit mehreren Männern Verhältnisse und ließ schließlich, um sich in den Besitz von Geld zu setzen, durch zwei ihrer Verehrer ihren ältesten Liebhaber ermorden.

Die **Schulpflicht** wurde in England auf das 15. Lebensjahr ausgedehnt.

Die **Schulden** der Stadt **Innsbruck** betragen beinahe 40 Millionen Schilling.

Am **Heumarkt** in Wien wurde ein neues Wohnhaus für 99 Polizeibeamte eröffnet.

Ein **vierzehnjähriger Junge** hat in Murek unter Hintanhaltung seines eigenen Lebens drei Kindern das Leben gerettet. Der jugendliche Lebensretter, der Schüler **Josef Kowatsch**, befand sich jedesmal in schwerster Lebensgefahr.

In **Gallneukirchen** ist das Bauernpaar **Raml**, welches fast gleichaltrig ist und bereits über 50 Jahre verheiratet war, in einer **Nacht gestorben**.

Der **Gutsbesitzer Tremmel** aus Forchtenau geriet auf einem nächtlichen Gang in eine sogenannte „Schnellmazer“, eine große Wildfalle aus Eisen und Drahtschlingen, die nur durch die Kraft dreier Männer wieder zu öffnen ist. Ein Hirsch ging in der Zeit der Gefangenschaft Tremmel bedrohlich an. Später wurde der Hirsch von einer in unmittelbarer Nähe befindlichen zweiten Falle gefangen. Erst gegen Morgen konnte der Gutsbesitzer von Holzknechten, die seine Hilferufe hörten, befreit werden.

Die **Erl-Bühne** wird in Bozen und Meran ein zweibis dreiwöchiges Gastspiel absolvieren. Die Vorstellungen sind von der Regierung gestattet worden.

Radioprogramm vom 2. bis 8. Februar 1931.

Montag den 2. Februar:

- 9.20: Wiener Marktberichte, Wettervorbericht.
- 10.50: Wasserstandsberichte.
- 11.00: Schallplattkonzert.
- 13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht, Mittagsbericht u. Programmanlage.
- 13.10: Fortsetzung des Schallplattkonzertes.
- 15.00: Zeitzeichen, Wetterbericht, Produktenbörse, Effekten- und Kautschukbörse, Clearing.
- 15.20: Nachmittagskonzert.
- 17.00: Jugendstunde: Volkslied und Volkslied.
- 17.30: Kinderstunde: Fibel für junge Musiktanten, 3. Teil.
- 18.00: Bekämpfung der Rauch- und Staubplage, 2. Teil.
- 18.15: Die Bedeutung der Technik für die Sprache.
- 18.40: Beispiele der Kunstbetrachtung aus der Galerie des 19. Jahrhunderts, 1. Teil.
- 19.05: Winter in Oesterreich (Dachstein).
- 19.30: Zeitzeichen, Wetterbericht und alpiner Wetterdienst, Programmanlage.
- 19.35: Barmusik.
- 20.30: Uebersetzung aus dem Theater „Die Komödie“, „Meine Schwester und ich“.
- Zu einer Pause: Abendbericht.
- Etwas 22.45: Schallplattkonzert.

Dienstag den 3. Februar:

- 9.20: Wiener Marktberichte, Wettervorbericht.
- 10.50: Wasserstandsberichte.
- 11.00: Schallplattkonzert.
- 12.00: Mittagskonzert.
- 13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht, Mittagsbericht u. Programmanlage.
- 13.10: Fortsetzung des Mittagskonzertes.
- 15.00: Zeitzeichen, Wetterbericht, Produktenbörse, Waren- und Kautschukbörse, Effekten- und Kautschukbörse, Clearing.
- 15.20: Schallplattkonzert.

- 17.00: Vom kleinen Hähnchen Gerne groß.
- 17.30: Balletstunde.
- 18.15: Eperantobericht über Oesterreich.
- 18.30: Bäume im Winter.
- 19.00: Englischer Sprachkurs für Anfänger.
- 19.25: Zeitzeichen, Wetterbericht und alpiner Wetterdienst, Programmanlage.
- 19.30: Vom Klang der Musikinstrumente, 3. Teil.
- 20.00: Lieberabend: Kammerjägerin Lotte Lehmann.
- Etwas 21.00: Abendbericht.
- Etwas 21.10: Abendkonzert.

Mittwoch den 4. Februar:

- 9.20: Wiener Marktberichte, Wettervorbericht.
- 10.50: Wasserstandsberichte.
- 11.00: Schallplattkonzert.
- 12.00: Mittagskonzert.
- 13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht, Mittagsbericht u. Programmanlage.
- 13.10: Fortsetzung des Mittagskonzertes.
- 15.00: Zeitzeichen, Wetterbericht, Schneeberichte aus Niederösterreich, Produktenbörse, Effekten- und Kautschukbörse, Clearing.
- 15.20: Nachmittagskonzert.
- 17.00: Die Palette des Musikers, 2. T.
- 17.30: Gewerbehygiene, 5. Teil.
- 18.00: Die Ortsnamen in den Ostalpen.
- 18.30: Der Arbeitshaushalt 1930.
- 19.00: Französischer Sprachkurs.
- 19.25: Zeitzeichen, Wetterbericht und alpiner Wetterdienst, Programmanlage.
- 19.30: Lieberabend Franz Keller.
- 20.15: Bunte halbe Stunde.
- 20.45: Wer da?
- 21.05: Unser Preisausgeschrieben: „Überfall“.
- Etwas 21.25: Abendbericht.
- Etwas 21.35: Abendkonzert.

Donnerstag den 5. Februar:

- 9.20: Wiener Marktberichte, Wettervorbericht.
- 10.50: Wasserstandsberichte.
- 11.00: Schallplattkonzert.
- 12.00: Mittagskonzert.

- 13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht, Mittagsbericht u. Programmanlage.
- 14.00: Fortsetzung des Mittagskonzertes.
- 2. Arbeiter-Wintersport-Olympiade in Mürzzuschlag: 3-Kilometer-Hindernissläufe (Uebersetzung aus Mürzzuschlag).
- 15.00: Zeitzeichen, Wetterbericht, Produktenbörse, Effekten- und Kautschukbörse, Clearing.
- 15.20: Schallplattkonzert.
- 17.00: Aus dem Kinderleben.
- 17.30: Jugendstunde: Leibübungen u. Allgemeinbildung.
- 18.00: Frauenstunde: Wie bewahre ich mein Kind vor ansteckenden Krankheiten?
- 18.30: Menschenführung im Betrieb.
- 19.00: Englischer Sprachkurs.
- 19.25: Zeitzeichen, Wetterbericht und alpiner Wetterdienst, Programmanlage, Bericht von der 2. Arbeiter-Wintersport-Olympiade in Mürzzuschlag.
- 19.35: Konzert des Vereines Wiener Tonkünstler-Konzerte (Uebersetzung aus dem großen Musikvereinsaal).
- Etwas 21.30: Abendbericht.
- Etwas 21.40: Abendkonzert.

Freitag den 6. Februar:

- 9.20: Wiener Marktberichte, Wettervorbericht, 2. Arbeiter-Wintersport-Olympiade in Mürzzuschlag: Bericht von den ersten Eisslauf-Konkurrenzen (Uebersetzung aus Mürzzuschlag).
- 10.50: Wasserstandsberichte.
- 11.00: Schallplattkonzert.
- 12.15: 2. Arbeiter-Wintersport-Olympiade in Mürzzuschlag.
- 12.30: Fortsetzung des Schallplattkonzertes.
- 13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht, Mittagsbericht u. Programmanlage.
- 13.10: Schallplattkonzert.
- 14.50: Zeitzeichen, Wetterbericht, Schneeberichte aus Oesterreich und Schneeberichte des Landesverbandes für Fremdenverkehr in Niederösterreich, Produktenbörse, Waren- und Kautschukbörse, Effekten- und Kautschukbörse, Clearing.

- 15.25: Nachmittagskonzert.
- 17.00: Frauenstunde: Die Ehe Carl Lyles.
- 17.30: Jugendstunde: C. M. v. Weber.
- 18.00: Bericht für Reise und Fremdenverkehr.
- 18.15: Wochenbericht für Körpersport.
- 18.25: Vom Klang der Musikinstrumente, 4. Teil.
- 18.55: Italienischer Sprachkurs für Anfänger.
- 19.20: Zeitzeichen, Wetterbericht und alpiner Wetterdienst, Programmanlage.
- 19.30: Uebersetzung aus der Staatsoper Wien.
- Etwas 22.00: Abendbericht.
- Etwas 22.10: Abendkonzert.

Samstag den 7. Februar:

- 9.20: Wiener Marktberichte, Wettervorbericht.
- 10.50: Wasserstandsberichte.
- 11.00: Schallplattkonzert.
- 11.30: Bericht von der 2. Arbeiter-Wintersport-Olympiade in Mürzzuschlag: 30-Kilometer-Langlauf (Uebersetzung aus Mürzzuschlag).
- 12.00: Wettermeldungen.
- 12.05: Mittagskonzert.
- 13.00: Zeitzeichen, Wetterbericht, Mittagsbericht u. Programmanlage.
- 13.10: Fortsetzung des Mittagskonzertes.
- 14.45: Zeitzeichen, Wetterbericht, Schneeberichte aus Niederösterreich, Produktenbörse, Effekten- und Kautschukbörse, Clearing.
- 15.10: Jugendbühne: Dr. Dollittles Abenteuer.
- 17.00: Unterhaltungsfunk: Das Mittelspiel im Schach, 1. Teil.
- 17.15: Konzertakademie (Eigenvorles).
- 18.00: Paris Gütersloh (Eigenvorles).
- 18.30: Wissenschaftlicher Zeitbericht: Fortschritte auf dem Gebiete der Photographie.
- 19.00: Aktuelle Stunde.
- 19.25: Zeitzeichen, Wetterbericht und alpiner Wetterdienst, Programmanlage, Bericht von der 2. Arbeiter-Wintersport-Olympiade in Mürzzuschlag: Fadelzug (Uebersetzung aus Mürzzuschlag).

- 19.45: Warum gehen wir ins Theater?
- 20.15: Operettenaufführung: „Boccaccio“. In einer Pause: Abendbericht.
- Etwas 23.10: Abendkonzert (Uebersetzung aus dem Lehar-Saal des Hotels Kranz-Ambassador).

Sonntag den 8. Februar:

- 10.20: 2. Arbeiter-Wintersport-Olympiade: 10-Kilometer-Mannschaftslauf (Uebersetzung aus Mürzzuschlag).
- 10.45: Endspiel um die Eishockey-Meisterschaft der 2. Arbeiter-Wintersport-Olympiade (Uebersetzung aus Mürzzuschlag).
- 11.05: Konzert des Wiener Symphonieorchesters.
- 13.00: Zeitzeichen, Programmanlage.
- 13.05: Zitherkonzert.
- 13.30: Die Klavierwerke Haydns.
- 14.30: Zeitzeichen.
- 14.35: Nachmittagskonzert.
- 15.00: 2. Arbeiter-Wintersport-Olympiade in Mürzzuschlag: Skispringen (Uebersetzung aus Mürzzuschlag).
- 15.20: Fortsetzung des Nachmittagskonzertes.
- 15.40: 2. Arbeiter-Wintersport-Olympiade in Mürzzuschlag: Skispringen (Uebersetzung aus Mürzzuschlag).
- 16.00: Fortsetzung des Nachmittagskonzertes.
- 16.45: Unterhaltungsfunk: Gesellschaftsspiele der Biermeierei.
- 17.00: Ein Wiener in Newyork.
- 17.30: Kammermusik.
- 18.30: Die Godthaab-Expedition nach Grönland 1930.
- 19.00: Dostojewski.
- 19.30: Zeitzeichen, Sportbericht, Programmanlage, Endergebnis der 2. Arbeiter-Wintersport-Olympiade in Mürzzuschlag.
- 19.50: Vorträge des heiteren Quartetts des Wiener Schubertbundes.
- 20.25: Strauß-Konzert im Augarten.
- Etwas 22.30: Abendbericht.
- Etwas 22.40: Schallplattkonzert.

Auf der Kunststeinsbahn Engelmann in Wien wurde vergangenen Sonntag die Europameisterschaft im Kunststeinslaufen für Männer ausgetragen. Die Meisterschaft errang der Wiener Karl Schäfer, der diese nun zum drittenmal gewonnen hat.

Bücher und Schriften.

Oesterreichs Weidwerk. Halbmonatschrift für alle Freunde von Heimat, Jagd und Natur, Verlag R. Spies & Co., Wien, 5., Straußengasse 16. Mit jedem neu erschienenen Heft muß man staunen, was diese ausgezeichnete Halbmonatschrift an unerschöpflichem Reichtum bietet! Durch den reizvollen Bildschmuck, die hochwertige Qualität und erfrischende Vielseitigkeit des Lesestoffes, den sich dieses Fachblatt durch Heranziehung eines hervorragenden Mitarbeiterstabes dauernd zu sichern versteht, ist auch das zweite Heft des laufenden Jahrganges dazu angetan, „Oesterreichs Weidwerk“ wieder neue begeisterte Anhänger zu gewinnen. Da der Verlag über Wunsch Probehefte kostenlos zusendet, kann sich jeder Reflektant selbst von der Güte des Gebotenen überzeugen.

der Not wird leichter überwunden durch die Ablenkung, die gute Literatur, das Vertiefen in schöne Bildwiedergaben und das Sichhineinleben in fremde Länder durch Reisebeschreibungen bieten, kurz und gut durch Beschäftigung mit wertvollen geistigen Kulturgütern. War früher das Halten einer angesehenen Zeitschrift eine angenehme Aufgabe, so ist es heute zu einer Pflicht geworden. Wir empfehlen deshalb den Bezug der schönsten deutschen Monatszeitschrift „Westermanns Monatshefte“, weil wir überzeugt sind, daß sie jedem Leser eine reiche Erinnerungsbildung bringt. Vielseitig und abwechslungsreich ist das soeben erschienene Februarheft. Der Berliner Kunsthistoriker und Kritiker Dr. Paul Schmidt würdigt das Werk des 60jährigen Emil Drlik. „Den äußersten Vorort von Berlin“ nennt Werner v. d. Schulenburg Alcona und gibt aus seiner eigenen Anschauung einen ebenso witzigen wie kritischen Entwicklungsbericht dieses Winkels am Lago Maggiore. Eva Volkman plaudert über „Stil im Heim und in der Geelligkeit“. Die vielen farbigen Abbildungen werden das übrige dazu beitragen, daß gerade dieser Artikel jeden interessiert. Besonders hervorzuheben sind noch der Rückblick auf die Internationale Pelzschauausstellung in Leipzig „Vom Pelztier zum Pelz“. Außerdem beginnt in diesem Heft der neue große Roman von Zengard Spangenberg „Alles um Jorindental“. Der Verlag Georg Westermann ist unseren Lesern insofern entgegengekommen als er eine Anzahl früher erschienene Exemplare von Westermanns Monatsheften für sie zur Verfügung gestellt hat. Interessenten erhalten ein solches Heft umsonst von dem Verlag Georg Westermann, Braunschweig. Leser, die von dieser Vergünstigung Gebrauch machen wollen, bitten wir umgehend an den Verlag zu schreiben.

Humor.

Vor der Abreise. „Aber Hilde, du nimmst ein schwarzes Kleid mit an die See?“ — „Na ja, du weißt doch, mein Mann schwimmt so sehr schlecht!“ — „Ein Mann, der es liebt, seine Frau zu nicken, fuhr mit ihr über Land. Unterwegs trafen sie eine Schar Gänse, die beim Anblick des Autos heftig schnatterten. „Sie begrüßen dich“, sagte der Mann. „Wohl Verwandte von dir?“ — „Ja wohl“, antwortete die Frau fröhlich, „angeheiratete.“ — Der Aufpasser. Gast (der schon bald eine Stunde wartet, ruft unwillig): „Zum Teufel nochmal, wer serviert denn hier? Sie, Kellner?“ — Kellner: „Nein! Ich passe nur auf, daß die Gäste rasch bedient werden.“ — „Sind Karl und Emma immer noch so unzertrennlich?“ — „Ne, sie sind jetzt verheiratet.“ — Wirkamer Fried. Kulide hatte einen furchtbaren Durst und nur noch 10 Pfennig in der Tasche. Schließlich kam ihm ein rettender Gedanke. Er betrat das Wirtshaus, in dem sich gerade ein Bekannter ein großes Glas Bier bestellt hatte. „Ich wette um 10 Pfennig“, sagte er, „daß ich dein Glas Bier austrinke, ohne daß du es siehst.“ — „Eindeutigen“, sagte der andere, worauf Kulide das Glas nahm und es mit tiefen Zügen leerte. „Ich hab doch aber gesehen, wie du getrunken hast“, meinte der andere. „Nun ja, du hast ja auch die Wette gewonnen“, erklärte Kulide befriedigt. „Hier hast du die 10 Pfennig.“ — „Aber, Liebste, warum spielst du denn mit Handschuhen Klavier?“ — „Weil ich unser Baby nicht aufweden will!“

Schriftl. Anfragen an die Verm. d. Bl. sind stets 20 g beizulegen, da sie sonst nicht beantwortet werden können.

18jähriges Mädchen für Alles sucht Stelle. Auskunft in der Verwaltung des Blattes. 1084

Jahreswohnung gesucht im Stadtgebiet, in reinem Hause, 2 Zimmer und 1 Kabinett von zusammen etwa 80 Quadratmeter Bodenfläche mit Zubehör, Klosett und Wasserleitung innerhalb der Wohnung. Angebote mit Angabe der Monatsmiete an „Postfach 22, Waidhofen a. d. Ybbs.“ 1035

Schöne Jahreswohnung sonniges Zimmer mit Wohnküche, zu vermieten. Auskunft in der Verwaltung d. Bl. 1076

Guterhaltener Tischherd zu kaufen gesucht. Mäßige Angebote an die Buchbinderei Harrer. 1083

Aufspringen der Hände und des Gesichts, schmerzhaftes Brennen, sowie Rote und Juckreiz der Haut werden beseitigt durch die wunderbar wirkende, reizmilde Creme Ledlor. Gleichzeitig herrlich duftende kosmetische Unterlage für Kinder. Tube S 1.— und S 1'60. Die dazugehörige Leodor-Seife Stück S.—90. Erhältlich in allen Chlorodont-Verkaufsstellen.

Wir suchen für den Bez. Waidhofen u. das Ybbstal eine rührige und seriöse Vertrauensperson für den nebenberuflichen Provisionsvertrieb unserer transportablen Kohlen-Sparherde bei Kaufmännern, Eisenhändlern und Privatpersonen. Angebote mit Referenzen unter „Altrenommiertes Industrieunternehmen 372“ an die Annoncen-Expedition M. Dutes Nachf. A.-G., Wien, 1. 1086

Jedem ein Eigenheim durch die Hypothekenkasse österr. Bausparer Wien, 6. Bezirk, Linke Wienzeile 48/50 1082

Billigste Sparrate, normale Wartezeiten, Versicherungsschutz nach Baugeldzuteilung.

Die jährliche Pflichtsparleistung beträgt 2 Prozent der gezinsneten Bausparsumme, d. s. bei 10.000 S jährlich 200 S oder monatlich 16-66 S oder wöchentlich 3-85 S.

Kleine Prospekte kostenlos, große Prospekte mit Tilgungsplan gegen Einzahlung von 1 Schilling in Briefmarken. Unverbindliche erschöpfende Auskunft erteilt die Hauptberatungsstelle W. C. Muffl, St. Pölten, Brunnengasse 19, 1. Stock, Fernsprecher Nr. 119. Bei brieflichen Anfragen Rückporto (10 Groschen) erbeten. Subvertreter für alle Orte gesucht! Kredite in allen Arten!

Verbreitet den „Bote von der Ybbs“

Freiwillige Versteigerung! Sonntag den 8. Feber 1931 um halb 11 Uhr gelangen im Hause Ybbstz Nr. 153 verschiedene Haushaltungs- und Einrichtungsgegenstände zur Teilbietung. 1080

Ihr Kind ist besonders in der rauhen Jahreszeit töckischen Erkältungskrankheiten ausgesetzt, wenn Sie ihm nicht täglich einige der beliebten und bekömmlichen „Kaiser's Brust-Caramellen“ mit auf den Weg geben. Über 15000 beglaubigte Zeugnisse sprechen für den Erfolg der echten Kaiser's Brust-Caramellen.



Bentel 50 Groschen, Dose 1 Schilling. Zu haben in Apotheken, Drogerien und wo Plakate sichtbar.

Buchbinderei und Golddruckwerkstätte Hans Harrer, Inh. L. Mitsch 1081

arbeitet in altgewohnter Güte und Billigkeit

Billigstes Geld für Landwirte, Häuser, Villen usw., auch Bauvollendungen.

Rascheste Vorschüsse kostenlose Auskünfte gegen Rückporto. Kreditgenossenschaft „Biene“, Wien 8, Lederergasse 9. 1085

Extra starke Haynauer Fuchsfallen Nr. 11 b nur S 6.—, extra starke Haynauer Marder-Ittisfallen nur S 4.—, Mardertotschlagfallen Nr. 12, töten sofort, nur S 15.—, Fuchstotschlagfallen Nr. 12 b nur S 20.—. Katalog gratis, über 5000 Fallen am Lager. Bei Bestellung immer Haynauer-Fallen schreiben. — Raubwildlodmittel, Patentamt Wien Nr. 102.891, geschützt. Tödt alles Raubwild auf Kilometer an. 300 Schilling demjenigen, der bei vorschriftsmäßiger Anwendung keinen Erfolg hat. Lodmittel für Fuchs nur S 7.—, für Marder, Ittis, Wiesel zusammen nur S 6.—, für Maulwurf nur S 6.—, reicht den ganzen Winter. Tausende Dankschreiben, in 10 Tagen 15 Füchse, 7 Marder, 13 Ittisse gefangen usw. Gift, Fuchs, Marder, Ittis auf der Stelle tödend, 50 Gaben S 7.50, Matten-Mäusegift, 100 Gaben, S 6.—. Fanggeheimnisse gratis. Sie staunen! E. Kieferle, Randegg/Baden, Bez. Konstanz.

Dankagung. Für die herzliche Anteilnahme anlässlich des Ablebens unserer lieben Mutter, bezw. Großmutter und Tante, der Frau Johanna Vodhrasnik und für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse sprechen wir auf diesem Wege Allen unseren innigsten Dank aus. Waidhofen a. d. Ybbs, im Jänner 1931. Familie Vodhrasnik. 1079

Unläßlich unserer Silberhochzeit danken wir herzlichst der Heimwehr unter Führung des Bezirksführers Herrn Ed. Seeger und Kommandanten Herr n List, der Musik sowie allen, die uns mit Gratulationen geehrt haben. 2082

Leopold u. Vori Schausberger.

Beachten Sie unsere Anzeigen!

Drucksorten jeder Art für den Privat und Geschäftsgebrauch in einfacher bis feinsten Ausführung liefert raschest und zu billigsten Preisen die Druckerei Waidhofen a. d. Ybbs Ges. m. b. G.

Dankagung. Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme an dem Hinscheiden unserer lieben Mutter und Großmutter der Frau Franziska Medwenitsch sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse, sprechen wir allen Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank aus. 1078

Familien Medwenitsch-Öller.

Dank. Allen jenen, die uns in diesen Tagen halfen, unser schweres Leid zu tragen, sei auf diesem Wege der wärmste Dank gesagt. Vielen Dank sagen wir Sr. Gnaden dem Herrn Prälaten Anton Wagner und der hochw. Geistlichkeit für die Führung des Kondukttes, Herrn Bürgermeister Lindenhöfer, Herrn Vizebürgermeister Dr. Paul Puzer und den Stadt- und Gemeinderäten, Herrn Landtagsabgeordneten Anton Jaz, dem Vertreter der Kammer für Handel, Gewerbe und Industrie, Herrn Kammeramtsdirektor Karl Böhm, Herrn Regierungsrat Direktor Ing. Hugo Scherbaum, dem Lehrkörper, den Schülern und der Arbeiterschaft der Fachschule, dem Obmann und den Mitgliedern des Ortschulrates und Fortbildungsschulausschusses, dem Lehrkörper der Knaben- und Mädchenschule, der Hauptschule sowie den Schülern der Stadtschulen und der 3. und 4. Klasse der Bundesoberrealschule, dem Männergesangsverein Waidhofen a. d. Ybbs, den Vertretern des Gefangenenvereins Amstetten, den Gewerbetreibenden und allen sonstigen Teilnehmenden für das letzte Geleit. Besonderen Dank auch Herrn Regierungsrat Direktor Ing. Hugo Scherbaum, Herrn Hauptschuldirektor Hermann Nädler und dem Vorstand des Männergesangsvereines Herrn Dr. Karl Fritsch für die schönen Worte am Grabe, ferner dem Männergesangsverein Waidhofen für die ergreifenden Chöre. Für die zahlreichen Kranz- und Blumenpenden unseren besten Dank. Allen, welche den Verstorbenen in treuem Gedenken bewahren, herzlichsten Dank. Waidhofen a. d. Ybbs, im Jänner 1931. Familien Schendl und Dr. Gilewinaz.